



● anhalts ● punkte ●

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema: Von der Wiege bis zur Bahre

05

September bis November 2012



Seite 4 Nachrichten - Wissenswertes aus Broich-Saarn und darüber hinaus

Seite 10 Portal

Seite 12 Lebensbegleitung vom Anfang bis zum Ende

Seite 16 Mundart - Rückblick
Original aus Meiderich; op Mölmsch öwwerdraage van F. Firla, ins Hochdeutsche übertragen von F. W. von Gehlen und F. Firla



Seite 17 Kirchenmusik links der Ruhr
Veranstaltungen, Gruppen und Kreise

Seite 20 Netzwerke Broich und Saarn
Termine und Kontaktdaten

Seite 23 Steckbrief - Jan Breme

Seite 24 Amtshandlungen



Seite 25 Gottesdienste für die Monate
September bis November 2012

Seite 28 Kirche mit Kindern

Seite 29 Nachrichten aus dem Weltladen
Alpaka - Naturfaser zwischen Tradition und Trend

Seite 30 Miterlebt: Zu Gast beim Broich-Saarner Krankenhausbesuchsdienst



Seite 34 Termine - Gruppen, Kreise
theologisch, gesellig, aufbauend, informativ, kreativ



Seite 40 Der Damenclub von Marquise Crossing und sein erster Mordversuch

Seite 41 CVJM - Zahlen und mehr

Seite 42 Umfrage: Wie unterstützen Sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen?

Seite 46 Termine - Jugend und Interessantes aus der Jugendarbeit



Seite 49 LiNA - Wir nähern uns unserem Ziel

Seite 50 Adressen - alle hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde auf einen Blick

Seite 51 Adressen - Rat und Hilfe

Damit der Gemeindebrief auch zukünftig regelmäßig zu allen Gemeindegliedern kommt, suchen wir noch Freiwillige, die bereit sind, viermal im Jahr in einem überschaubaren Bezirk, möglichst wohnortnah, den Gemeindebrief ehrenamtlich zu verteilen. Wenn Sie sich vorstellen können, eine solche Aufgabe zu übernehmen, melden Sie sich doch bitte in unserem Gemeindebüro, ☎ 427120 oder unter E-Mail: buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr

Redaktion: Bärbel Dietrich, Rosemarie Esser, Günter Fraßunke, Gabi von der Heidt,
Helmut Hüttenhoff

E-Mail: gb-broich-saarn@vdheidt.de

Verteilung: Jürgen Chodura, ☎ 489009, nach 19 Uhr

Fotonachweis: Jochen von der Heidt, sofern nicht anders benannt.

Titelseite: Andreas Köhring
Portal und Seite 10-11: Rosemarie Esser

Redaktionsschluss: 15.10.2012

Liebe Gemeindeglieder und Freunde Perus!

Nach weiteren fünf Jahren in Arequipa sind wir wieder aus den Anden Perus zurück in die „Saarner Alpen“ gezogen. Dank tatkräftiger Hilfe aus dem Förderkreis Peru sind wir seit Juni am Erlenweg 11 häuslich eingerichtet und telefonisch vernetzt. Als Missionare und entsandte Mitarbeiter der DMG (Deutsche Missionsgemeinschaft) arbeiten wir mittlerweile 22 Jahre mit der IEP (Ev. Kirche Peru) zusammen. Bis Mai 2013 haben wir die Möglichkeit, über u.a. im Reisedienst Zeit, aus unserer missionsdiakonischen Arbeit der „Kinderhilfe Arequipa“ zu berichten. Gerne nehmen wir Einladungen der verschiedenen Gemeindegruppen an.

Im Aussendungsgottesdienst am 8. Mai 2007 in der Christuskirche bekamen wir zum Thema



Daumen hoch - es ist toll, dass es das Frühstücksprogramm in Arequipa für uns Kinder gibt.

„Stehvermögen“ Psalm 18,37 mit auf den Weg: „DU gibst meinen Schritten weiten Raum, dass meine Knöchel nicht wanken.“ Den Kirchenleitungen und ehrenamtlichen Mitarbeitern in Arequipa ist es ein Herzensanliegen, dass die Mitchristen in Deutschland erfahren, in welcher vielfältigen Weise Christus dies in Arequipa mit den unterschiedlichsten Menschen tut. Wir schätzen sehr, dass viele Leser sich ganz persönlich mit uns und der Arbeit verbunden wissen. Für persönliche Begegnungen bedarf es keiner Gemeinderäume. Wir haben offene Türen, jeder ist herzlich willkommen, auch ganz spontan, wie in Peru üblich! Im Rahmen des Gemeindefestes berichten wir unter der Überschrift „Alles satt oder was?“ - eine seit 2000 Jahren pro-

vokative Frage, auch von Jesus gestellt und beantwortet (Johannes 6) - von unserer Arbeit. Welche Bedeutung haben diese Frage und die Antwort für uns und in der „Kinderhilfe Arequipa“ mit einem Frühstücksprogramm für täglich 1500 Kinder, dem christlichen Lehrauftrag in einer evangelischen Schule, der Gesundheitsarbeit und Förderung von kinder- und jugendpädagogischer Arbeit in den Gemeinden?

Naturkatastrophen, Wirtschaftskrisen und Inflation betreffen auch die Gemeinden in Peru existenziell. Gesellschaftliche Zersetzungsprozesse, Werteverfall und die Auflösung von Ehe und Familie als gesunde Keimzelle einer Gesellschaft beunruhigen die Christen und bewegen zum Handeln. Bleiben Mission und Diakonie, Nothilfe und Seelsorge zusammen?

Ihre

Siegfried und Dorothee Reuter

Siegfried u. Dorothee Reuter, Erlenweg 11, 45481 Mülheim an der Ruhr

☎ 0208 38585232 📞 01573 6826682 (Siegfried) 📞 01573 6826696 (Dorothee)

E-Mail: Kinderhilfe.aqp.peru@gmx.net

Foto: Reuter

Ein Fest für die ganze Familie

Unter dem Motto „Mission possible – Gemeinde vor Ort und weltweit“ feiern wir am Sonntag, 30. September, rund um die Dorfkirche ein Gemeindefest. Es beginnt um 10:30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Kirche. Die Predigt hält Siegfried Reuter, Missionar aus Peru. Für Kinder gibt es während der Predigt ein Betreuungsangebot. Nach dem Gottesdienst fordern Konfirmanden bei „Schlag den Pfarrer“ ihre Unterrichtenden zu einem spannenden Duell heraus. Mit Gegrilltem, Salaten, Popcorn, Waffeln, Kuchen und Getränken ist für das leibliche Wohl gesorgt. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ stellen sich verschiedene Gemeindeguppen vor, Basare und Weltladen laden zum Shopping ein. Neben vielen Spiel- und Mitmachangeboten für Groß und Klein sorgt ein umfangreiches Programm für beste Unterhaltung:

- 13 - 14:30 Uhr „Alles satt oder was?“ - 22 Jahre Kinderhilfe Arequipa Peru mit Dorothee und Siegfried Reuter - Gemeindehaus
- 14 - 14:30 Uhr „Die kleine Raupe Nimmersatt“ - Dorfkirche
- 15 - 16:30 Uhr Chor der Marinekameradschaft Mülheim an der Ruhr e.V. - Gemeindehaus
- 15 - 16 Uhr Kindermusical „Marielle, die kleine Meerjungfrau“ - Gemeindehaus, untere Etage
- 17 - 17:45 Uhr Film und Informationen des Freundeskreises Las Torres e.V. über das Projekt, das er in Caracas/Venezuela unterstützt - Gemeindehaus

Mit einem Benefizkonzert in der Kirche zugunsten von Las Torres unter dem Motto „Beschwingt heiterer Barock“ mit Werken von Quantz, Graun und Carl Philip Emanuel Bach klingt das Gemeindefest aus.

Der Erlös des Festes kommt zu gleichen Teilen der Arbeit in Peru und Venezuela zugute.

Von 13 - 18 Uhr lädt die Werbegemeinschaft Saarn e.V. auf den Pastor-Luhr-Platz zu einer Open Air Galerie ein. Auf der Düsseldorfer Straße und auf dem Gemeindefest kann man historischen Personen des europäischen kulturellen Lebens begegnen. Beide Aktionen finden im Rahmen des LEAF-Festivals statt, das der Mülheimer Verein Interkultur e.V. vom 28. September bis 7. Oktober veranstaltet. Das ausführliche Programm des LEAF (Languages, Education, Arts, Friendship)-Festivals finden Sie unter www.leaf-festival.de.

Es lohnt sich also auf jeden Fall, an diesem Sonntag ins „Dorf Saarn“ zu kommen und einen unterhaltsamen Tag mit der ganzen Familie zu verbringen.

Wir freuen uns auf Sie!

Bücherspenden

Beim **Gemeindefest am 30. September** wird es wieder einen Büchertrödel geben. Wir bitten Sie, uns mit Ihren Bücherspenden dabei zu unterstützen. Wer Bücher spenden möchte, meldet sich bitte bei Brigitte Zais, ☎ 487048. Vielen Dank!

Nachruf Ulrich Erbach



Am 28. Mai ist der frühere Broicher Presbyter Ulrich Erbach nach schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren verstorben. Ulrich Erbach ist in Mülheim geboren und hat nahezu sein ganzes Leben in Broich verbracht. Von daher war er auch von Kindesbeinen an mit der Broicher Kirchengemeinde verbunden. Besonders die Kirche an der Wilhelminenstraße war „seine“ Kirche, hier ist er getauft, konfirmiert und getraut worden. Als Jugendlicher hat er zeitweilig im Kindergottesdienst-Helferkreis mitgearbeitet. Vom Jahr 2000 an bis zur Fusion der Gemeinden Saarn und Broich im August 2011 hat Ulrich Erbach dem Broicher Presbyterium angehört. Schwerpunkt seiner ehrenamtlichen Tätigkeit war die Arbeit im Bauausschuss. So manches gemeindliche Bauprojekt hat Ulrich Erbach mitgeplant und anschließend gemeinsam mit dem Baukirchmeister in der Durchführung begleitet. Kleinere Reparaturen und Installationen hat er als gelernter Elektriker oft auch selbst durchgeführt.

Wenn irgendwo - in seiner großen Familie, seinem noch größeren Freundeskreis oder in seiner Gemeinde - „Not am Mann“ war, ist Ulrich Erbach, so es seine Zeit erlaubte, immer zur Stelle gewesen und hat bereitwillig geholfen. Sitzungen hat er durch seine ruhige, sachliche Art bereichert. Große Worte und vollmundige Reden waren seine Sache nicht, dafür war er viel zu sehr ein „Mann der Tat“. Mit seinem Humor, seiner Lebensfreude und seiner Fröhlichkeit hat er andere angesteckt. Aber auch sein Mut, mit dem er gegen seine Krankheit gekämpft hat, und seine Tapferkeit, mit der er sie ertragen hat, waren sehr beeindruckend, ja vorbildlich.

Gemeinsam mit seiner Familie hat die Gemeinde in einem bewegenden Trauergottesdienst am 1. Juni Abschied von Ulrich Erbach genommen - in der Kirche, die ihm immer am Herzen gelegen hat. Wir sind dankbar für alles, was wir mit Ulrich Erbach erleben durften und was er seiner Gemeinde Gutes getan hat. Mit seiner Familie halten wir uns an das große Versprechen, das Jesus Christus uns gegeben hat: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“, und hoffen auf ein Wiedersehen in Gottes neuer Welt.

Text: Gerald Hillebrand

Anmeldung zur Konfirmandenarbeit für die Jahrgänge 1999 und 2000

Die Anmeldung zur Konfirmandenarbeit für die ganze Gemeinde findet am 4. November 2012 in der Christuskirche statt. Es beginnt mit einem Gottesdienst von Konfis für Konfis um 11:15 Uhr, im Anschluss besteht dann die Möglichkeit, sich anzumelden. Zur Konfirmandenarbeit können sich alle Jugendlichen der Jahrgänge 1999 und 2000 anmelden, die nach den Sommerferien 2012 in der Regel die 7. Klasse besuchen bzw. zwischen August 1999 und Juli 2000 geboren wurden.

Am Übergang von der Kindheit zum Erwachsenenleben findet üblicherweise die Konfirmation statt. Zwar gibt es für sie keinen biblischen Auftrag, auch ist sie kein Sakrament, aber sie gehört zum protestantischen Selbstverständnis. Die Jugendlichen erhalten seelsorgliches Geleit, Fürbitte und Segen. Ihr persönlicher Konfirmationsspruch unterstreicht dies. Die Konfirmandenarbeit bereitet die Jugendlichen auf die Konfirmation vor. Sie werden in ihr mit den zentralen Aussagen des christlichen Glaubens und mit dem Leben der Gemeinde vertraut gemacht. Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen durch gemeinsames Arbeiten in der Gruppe, Besuche oder Praktika, Freizeiten und seelsorgliche Begleitung, Kirche in ihrer ganzen Vielfalt zu erfahren und zu verstehen.

Wir freuen uns darauf, Euch und Eure Eltern zum Gottesdienst und zur Anmeldung begrüßen zu können. Auch nicht getaufte Jugendliche können an der Konfirmandenarbeit teilnehmen. Da unsere Daten nicht immer die nicht getauften Jugendlichen aufführen, bitten wir, diesen Termin an Interessierte weiterzugeben. Am Tag der Anmeldung bekommen Sie die ersten Informationen ausgehändigt und es besteht die Möglichkeit, weitere Fragen persönlich zu besprechen. Wenn Sie an dem Termin verhindert sein sollten, melden Sie sich bitte im Vorfeld bei Ihrem Pfarrer, damit die Anmeldung berücksichtigt werden kann.

Text: Gerald Hillebrand

Adventfenster

Auch in diesem Jahr soll es in unserer Gemeinde Broich-Saarn wieder einen lebendigen Adventkalender geben.

Da zum Redaktionsschluss noch nicht genau feststand, wie der Ablauf der Anmeldung geregelt ist, bitten wir Interessenten sich telefonisch bei Gemeindediakonin Ragnild Geck ☎ 3776637 oder per E-Mail: ragnild.geck@kirche-muelheim.de zu melden.

Wir bitten um zahlreiche Anmeldungen, um das Adventfenster lebendig werden zu lassen und eine liebgewonnene Tradition fortzuführen.

Kinderwerkeln in der Kindertagesstätte Lindenhof



Vor 35 Jahren fand sich im Kindergarten Lindenhof in Saarn eine Gruppe Väter unter Leitung des jetzigen Presbyters Bernd Feldermann zusammen, um Spielzeug zu reparieren. Das war die Gründung der Väterbastelgruppe Lindenhof, die zum Wohl der Kinder und Erzieherinnen weitere Aufgaben übernahm, wie z.B. die Wartung der Spielgeräte im Außenbereich, Renovierung von Räumen, Erstellung von gewünschtem Arbeitsmaterial. Den Saarner Gemeindegliedern ist die Gruppe wohlvertraut, und auch die Broicher haben die Väterbastelgruppe als Grillmeister auf diversen Festen kennenlernen können.

Als die Erzieherinnen in der Kindertagesstätte Lindenhof ein wachsendes Interesse der Kinder an technischen Zusammenhängen feststellten, kam der Gedanke auf, für Vorschulkinder ein „Kinderwerkeln“ anzubieten,

das über das übliche Basteln mit Papier und Farbe hinausging. Beate Konze, Leiterin des Familienzentrums Lindenhof, gelang es, von politischen Gremien die erste finanzielle Basis zur Realisierung dieses Gedankens zu bekommen, und Bernd Feldermann stellte gerne seine Fähigkeiten und seine Kreativität für dieses Projekt zur Verfügung.

So stehen jetzt seit zirka 2 Jahren im Keller des Kindertagesstätte, dem Herz der Väterbastelgruppe, zwei Kinderwerkbenke, an denen wöchentlich unter Betreuung von Bernd Feldermann und Klaus Aldenhoff gesägt, geschliffen, genagelt, geleimt und gedübelt wird. Zwei Kinder können jeweils daran teilnehmen und ein gewünschtes Spielzeug herstellen. Die Werkelplätze sind heiß begehrt, und so wird von den Erzieherinnen eine entsprechende Teilnehmerliste geführt, damit eine gerechte Teilnahme gesichert ist. In der jetzt 2-jährigen Projektdauer haben sich als „Renner“ bei den Kinderwünschen Laptops, Camcorder, Handys und Pokale herauskristallisiert. Die Teilnahme am Werkeln wird zum Ende der Kindergartenzeit durch ein Zertifikat bescheinigt, welches in die KiTa-Verabschiedungsmappe eingeht. Zusammenfassend: Das Kinderwerkeln hat die Attraktivität der KiTa Lindenhof erfolgreich gesteigert.



Text: Klaus Aldenhoff
Fotos: Bernd Feldermann

Diakoniesammlung

8.081 Euro, so lautet das stolze Ergebnis der Frühjahrssammlung. Rund 6.900 Euro von dieser Summe sind von den zahlreichen Sammlerinnen und Sammlern „erlaufen“ worden, indem sie von Tür zu Tür gingen. Der Rest wurde überwiesen. Mit diesem Betrag werden nun zahlreiche Projekte im diakonischen Bereich unterstützt, für die das Geld ansonsten nicht reichen würde. 40% gehen an das Diakonische Werk im Rheinland, das u.a. die Diakonie-Katastrophenhilfe finanziert, 25% der Summe verbleiben dem Diakonischen Werk in Mülheim für seine vielfältigen Aufgaben. Unserer Kirchengemeinde gehören die restlichen 35%. Sie kommen der gemeindeeigenen Jugendstiftung zu Gute, damit die Jugendarbeit auch langfristig abgesichert werden kann.

In vielen Straßen der Gemeinde gab es keine Haussammlung – weil es nicht mehr üblich war, so wie in Broich, oder weil es niemanden mehr gab, der bzw. die diese Arbeit übernehmen wollte. So richtig es ist, Überweisungsträger dem Gemeindebrief beizufügen, in denen keine Sammlungen durchgeführt werden, so hat demgegenüber das Sammeln m. E. ein Plus - wegen der persönlichen Kontakte, die das Gemeindeleben letztendlich doch ausmachen. Deshalb: Sollten sich Menschen unserer Gemeinde bereit finden, in vakanten Straßen zu sammeln – herzlich gerne. Melden Sie sich bitte bei mir.

Die nächste Sammlung findet vom 17. November bis zum 8. Dezember statt.

Text: Jürgen Krämer

Anzeige

„Die Verantwortung trauernde Familien zu betreuen, ist uns Verpflichtung.“

Michael aus dem Siepen

aus dem Siepen

Das Bestattungshaus

BÜROS ■ Duisburger Straße 232 · 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzeß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230 · 45473 Mülheim an der Ruhr

KONTAKT ■ Telefon: 0208-500 74 · Telefax: 0208-575 03 · post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208-500 74

Psalm 91,1-2:

„Wer unter
dem Schirm des
Höchsten sitzt
und im Schatten
des Allmächtigen
bleibt, der
spricht zu dem
Herrn:

Meine Zuver-
sicht und meine
Burg, mein Gott,
auf den ich
hoffe.“





Lebensbegleitung vom Anfang bis zum Ende

„Ach, hallo, Frau XY! Wie schön, Sie zu sehen. Wie geht es Ihnen denn?“

„Ach, Frau Pfarrerin. Ich hatte Sie gar nicht gesehen ... [zur Verkäuferin in der Bäckerei gewandt] „Ja, und bitte noch 6 Brötchen dazu. Danke, das wär's.“ ... Ja, mir geht es ja wieder besser. Die Hüfte funktioniert gut. Die Reha hat mich ein ganzes Stück weitergebracht. Ich schaffe zuhause schon wieder fast alles selbst. Aber ...“

Frau XY hält inne und ringt um Fassung. Pause.

Dann bricht es aus ihr heraus: „Jetzt ist mein Mann doch so krank. ... Und ... man kann nix mehr tun. Es ist ... [sie weint], ich weiß einfach nicht mehr weiter ...“

Beide sind für einen Moment ganz still. In die Bäckerei drängen sich mehr Leute.

„Ich muß jetzt leider, mein Mann wartet ...“

„Wissen Sie was, Frau XY, ich komme die Tage mal bei Ihnen vorbei. Soll ich vorher anrufen?“

„Ja, das wäre gut.“

Es schließt sich ein Besuch bei Paar XY an, ein paar Monate später die Sterbebegleitung und die Beerdigung von Herrn XY.

„Hallo, Du bist doch die Kirche, oder?“

Ein Grundschulkind ruft mir hinterher. Ich lächle und grüße den Jungen.

Er zeigt auf mich und erklärt seiner Mutter: „Die hat neulich den Gottesdienst gemacht. Mit Rut. Die Frau aus der Bibelgeschichte.“

Die Mutter blickt auf und sagt: „Ach, das ist ja schön, daß ich Sie kennenlernen. Ich wollte nämlich mal was fragen.“

„Gerne!“

„Der Fynn ist doch noch gar nicht getauft. ... Wissen Sie, mein Mann gehört nicht mehr zur Kirche, und wir wollten deshalb ein bisschen warten, damit er sich selbst entscheiden kann. Jetzt ist Fynn so interessiert und hat im Kindergarten und der Schule schon so viel mitgekriegt. Wie ist das, kann er getauft werden – und wie geht das alles?“

„Natürlich kann Fynn getauft werden, es gibt kein Mindest- oder Höchstalter dafür. Wenn Fynn das möchte – und auch Sie als Eltern, dann suchen Sie sich einen der Taftermine aus und vereinbaren ein Taufgespräch. Da ist dann Zeit und Gelegenheit, in Ruhe alles zu besprechen. Gerne können wir

uns aber auch vorher mal zusammensetzen oder telefonieren, um ein paar Fragen zu klären. Wie Sie mögen.“

Ein paar Wochen später findet das Taufgespräch mit Fynn und seinen Eltern statt. Fynn selbst hat ganz viele Fragen und lässt sich genau erklären, was es mit der Taufe auf sich hat, was dabei passiert und was er dabei tun darf. Auch mit seinen Eltern entwickelt sich ein Gespräch über die Taufe, den Glauben und was die Taufe von Fynn für sie bedeutet.

„Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Herr P!“

„O danke, das ist ja schön, Frau M.. Kommen Sie herein!“

[Frau M. gehört zum Besuchsdienstkreis und besucht ältere Jubilare der Gemeinde anlässlich ihres Geburtstages.]

Beide nehmen Platz und kommen ins Gespräch.

„Ach, wissen Sie, heute ist mir gar nicht nach Geburtstag. Keines meiner Kinder kann kommen, und so recht gut fühle ich mich auch nicht. Ich wollte nichts Großes organisieren. Man wird ja auch nicht jünger ...

Aber, schön, dass Sie kommen ... Wissen, Sie ...

Es folgt ein angeregtes Gespräch über verschiedene Gesprächsthemen wie Herrn P.s Familie, seine Gesundheit und auch ein paar Fragen zur „neuen“ Gemeinde Broich-Saarn kommen auf.

„Wie schön, daß Sie mich besucht haben, Frau M.! Dass hat mir richtig gut getan. So ein geduldiges Ohr haben Sie.“

Alle drei Begegnungen sind frei erfunden, können sich aber genauso oder ähnlich täglich ereignen.

Nur drei Begegnungen sind das. Und doch zeigen sie, wie vielfältig etwas ist, was wir SEELSORGE nennen. Die Sorge um die Seele.

Seelsorge passiert in unserer Kirchengemeinde jeden Tag und an ganz verschiedenen Orten. Da begegnet die Pfarrerin jemandem in der Bäckerei oder einem Kind auf der Straße; da besucht jemand aus dem Besuchsdienstkreis ein Gemeindeglied zu seinem Geburtstag. Es ruft jemand an, der ein Gespräch mit dem Pfarrer vereinbaren möchte. Jemand ist gestorben und der Pfarrer kommt zum Gespräch in die Familie, um alles für die Trauerfeier zu besprechen. Jemand kommt Monate später ins Trauercafé.

Die Liste ließe sich beliebig fortführen.

Seelsorge passiert zum einen mitten im Alltag. Wenn wir uns begegnen. Und natürlich nicht nur, wenn das ein Geistlicher oder Hauptamtlicher der Gemeinde ist. Sondern wenn ein Mensch den anderen trifft - ein Christ den anderen trifft. Seelsorge passiert dann, wenn jemand sich um die Seele eines anderen sorgt. Die Seele, das ist der Ort, an dem wir unseren

Glauben verorten, unsere verletzbaren Gefühle, der Ort, der manchmal schmerzt oder jubelt. Der Ort, der manchmal nach Zuwendung und Liebe schreit – oder der ganz erschöpft ist. Der Ort, an dem wir mit unserer Trauer umgehen, wenn wir Abschied nehmen müssen.

Es gibt Anlässe, zu denen wir ganz gezielt nach Seelsorge oder Lebensbegleitung suchen. Wenn wir gar nicht mehr weiter wissen und das Gefühl haben, „ich möchte mal mit jemandem darüber sprechen!“ Wenn es sich weder um ein körperliches noch psychologisch-medizinisches Problem handelt, das ein Arzt oder Therapeut behandeln kann. Wenn wir Sorgen und Nöte haben, ein Abschied schmerzvoll war, Schuld nach langen Jahren drückt. Ein Weg sich als Irrweg erwiesen hat. Eine Katastrophe über mich hereingebrochen ist.

Dann kann es gut tun, sich in einem vertrauensvollen und vertraulichen Gespräch jemandem anzuvertrauen. Das kann einer der Seelsorger/-innen der Gemeinde sein, das kann jemand sein, zu dem wir Vertrauen haben und dennoch nicht das Gefühl haben, sie oder ihn zu überfordern. Manchmal ist es gar einfacher, mit jemandem zu sprechen, der einen sonst gar nicht kennt. Oder zumindest nicht so gut wie die eigene Familie oder enge Freunde.

Und dann gibt es natürlich die konkreten Anlässe für seelsorgerliche Gespräche, bei sogenannten Amtshandlungen, oder auch Kasualien genannt. Wenn jemand verstorben ist und die verbliebene Partnerin/der Partner oder die Kinder mit der zuständigen Pfarrerin/dem Pfarrer zum Gespräch zusammenkommen, um die Lebensgeschichte des Verstorbenen miteinander zu teilen. Die Fragen für die Trauerfeier zu klären. Alles dafür vorzubereiten.

Da ist dann Raum für Fragen, für Tränen, Wut, Schweigen und Lachen. Für unbequeme Lebensgeschichten. Auch das, was schwer war in der gemeinsamen Vergangenheit, hat Platz. Da ist Zeit für Stille und Gebet.

Auch in Gesprächen anlässlich von Taufen und Trauungen und Jubelhochzeiten, Gesprächen, die zur Aufnahme in die Evangelische Kirche führen, passiert Lebensbegleitung und unter Umständen Seelsorge. Geht es oft erst um das Organisatorische, kommen später Lebenserfahrungen und -geschichten zutage, die jemanden vielleicht schon lange beschäftigt haben. Prägende Erfahrungen mit anderen Menschen, schmerzvolle Abschiede, die Suche nach Gott, Erfahrungen von Verletzung und Resignation, Einsamkeit oder Enttäuschungen.

„Gott heilt, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindet ihre Wunden.“

Psalm 147,3

Der Monatsspruch für August spricht davon, daß Gott es gut mit uns meint.

Vor allem dann, wenn wir zerbrochenen Herzen sind. Gott heilt diejenigen mit dem zerbrochenen Herzen und verbindet Wunden. Gemeint sind sicher nicht Heftpflaster für Schürfwunden, sondern die Wunden, die wir in unseren Seelen erleiden. Die manchmal ein ganz großes Pflaster benötigen.

Gottes heilende Kraft kann spürbar werden in Begegnungen mit glaubenden Menschen, wenn Gottes Botschaft der annehmenden Liebe heilsam wirkt und vielleicht einen Neuanfang ermöglicht.

Das mag spürbar werden, wenn sich jemand um meine Seele sorgt:

Jemand, der immer in derselben Kirchbank wie ich sitzt, und ganz ernsthaft fragt: „Wie geht es Dir?“ Oder der Ehrenamtliche aus der „Aktion Nächstenhilfe“, der mir die Briefe der letzten Woche vorgelesen hat. Das mag spürbar werden in einem einminütigen Gespräch mit einem der Konfis, der in der Stunde vielleicht besonders still war, weil ihn die Trennung seiner Eltern mehr beschäftigt als die Zehn Gebote. Der eigentlich schon gehen wollte, und dann doch ein paar Worte austauscht.

Seelsorge in der Kirchengemeinde ist eine der ureigensten Aufgaben der christlichen Gemeinschaft. Lebensbegleitung vom Anfang bis zum Ende. Wir wollen Menschen auf ihrem ganzen Lebens- und Glaubensweg begleiten, weil wir darauf vertrauen, daß Gott uns unser Leben lang begleitet. Gott wusste von uns, bevor wir unser Leben begonnen haben, er geht mit uns auf all unseren Lebenswegen und nimmt uns in Liebe in seine Ewigkeit auf, wenn unser Leben auf Erden beendet sein wird.

Jesus Christus hat uns vorgemacht, wie er es mit der Seelsorge hält. Zu denen mit den zerbrochenen Herzen ist er gegangen, unbesehen ihrer Nation, Religion, ihres Alters und der sozialen Klasse. Aufmerksam war er. Hat zugehört. Mit Herz und Verstand. Manche seiner Gedankenanstöße sind uns überliefert.

Die Sorge um die Seele des anderen, also Seelsorge, gehört ganz sicher zum Gebot „liebe deinen Nächsten!“ (z.B. Lukas 10,27)

Dazu sind wir alle aufgerufen, und so sind wir auch alle zur Seelsorge aufgerufen. Haupt- und Ehrenamtliche. Denn das Gesicht der Seelsorge einer Gemeinde ist vielfältig.

Wenn Sie sich vorstellen können, eines der Gesichter mit einer Aufgabe zu werden, dann sprechen Sie uns doch an. Vielleicht möchten Sie im Besuchsdienstkreis mitarbeiten oder im Krankenhausbesuchsdienstkreis, der „Aktion Nächstenhilfe“ – oder haben selbst eine eigene Idee. Andersherum, wenden Sie sich an uns, wenn der Schuh drückt. Denn es heißt auch: „Liebe deinen Nächsten - wie dich selbst“. Auch Ihre Seele verdient Seel-Sorge!

Text: Verena Jantzen

Terminvormerkung!

40. Adventbasar Las Torres am 1. Adventwochenende

1. und 2. Dezember 2012 im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße

Das komplette Jubiläumsprogramm entnehmen Sie bitte ab November 2012 den ausliegenden Handzetteln.

Rückblick

Et ös doch koamisch met dat Auler,
wämme eas tehn on noch em Blaach,
dann chlöive we-i noch, dat dat Auler
soa met Twentich loas choon maach.

Ös me dann merr sselwes twentich
on mack ouk nömmer soavöl Fitte,
dann me-int me, dat me ssich met dattich
köös all op dän Sperrmüll schmiete.

Met dattich ös me dann doch schlauer
on van däm Leewe metchenohme.
Me heet dann däm Bechinn van't Auler
soa op die Vertich hen verschoowe.

Met vertich kömp me dann an't Dinke,
on me dink sech, leewen Chott,
eas met fiftich bösse aul,
eas met fiftich bösse Schrott.

Ös me fiftich dann chewoode
on me ös noch so vol Schwong,
fährt noch Fahrrad, wandert, ke-ichelt,
dann chlöivse, dou bliefs ewig jong.

Ssäästich Joore sinn en Laas,
di me met Verstaund mot siin.

Me löt sech ouk ni ounerkreege,
denn dat Leewe ös noch schön.

De-it et ene Knöök dann knacke
on die Seewentech sinn do,
Pien en Aame, Be-in on Nacke,
dann dink me sech: „Wat kömp donoh?

Aul, dat maake nee die Joore,
aul ös, wän dän Muut verliirt,
aul ös, wän dän Kopp lött hange
on sech för nicks meah entressiirt.

Wän morges fröh de-it fröhlech laache,
of et he-it dann ös of kaul,
be-i Reege ke-ine Schnuut de-it maake,
dä wäd ouk hounet Joore aul.

Wän dat Chedecksken heet chemack,
dat woar bestemp ke-in Knöttersack.

Rückblick

Es ist doch komisch mit dem Alter,
wenn man erst zehn und noch ein Kind,
dann glauben wir noch, dass das Alter
so mit zwanzig erst beginnt.

Ist man aber selbst dann zwanzig
und schon ruhiger mit den Nerven,
meint man, dass man sich mit dreißig
könnt' schon auf den Sperrmüll werfen.

Mit dreißig ist man dann doch schlauer
und von dem Leben mitgenommen.
Man hat dann den Beginn des Alters
so auf die vierzig hin verschoben.

Mit vierzig kommt man dann ans Grübeln,
und man denkt sich, lieber Gott,
erst mit fünfzig bist du alt,
erst mit fünfzig bist du Schrott.

Ist man fünfzig dann geworden,
und man ist noch so voll Schwung,
fährt noch Fahrrad, wandert, kegelt,
dann glaubst du, du bleibst ewig jung.

Sechzig Jahre sind 'ne Last,
die man mit Verstand muss seh'n.

Man lässt sich auch nicht unterkriegen,
denn das Leben ist noch schön.

Tut es in den Knochen knacken
und die siebzig sind dann da,
Schmerz in Armen, Beinen, Nacken,
dann denkt man sich: „Was kommt danach?“

Alt, das machen nicht die Jahre,
alt ist, wer den Mut verliert,
alt ist, wer den Kopf lässt hängen
und sich für nichts mehr interessiert.

Wer am Morgen fröhlich lacht,
ob's dann heiß ist oder kalt,
bei Regen keine Schnute macht,
der wird auch hundert Jahre alt.
Wer das Gedicht sich ausgedacht,
das war bestimmt kein Knöttersack.



Kirchenmusik

links der Ruhr

Sonntag, 16. September

17 Uhr

Dorfkirche Saarn

Orgel plus

Blechblasinstrumente treffen solistisch und im Ensemble auf die Königin der Instrumente

Trompete: Martin Rex

Horn: Simone Rex

Posaune: Michael Lent, Bastian Hilder u.a.

Orgel: Detlef Hilder

Eintritt frei - Kollekte erbeten

Sonntag, 4. November

17 Uhr

Christuskirche Saarn

Kammermusikkonzert

Werke von Johann Sebastian Bach, Adolf Kissling u.a.

Brandenburgisches Konzert Nr. 5 u.a.
Adolf Kissling: Sonate für Violine und Piano

Querflöte: N.N.

Violine: Susanne Schulz

Klavier: Miyuki Motoi

Neues Telemann Kammerorchester
Mülheim-Saarn

Leitung: Albrecht Sippel

Eintritt frei - Kollekte erbeten

Mittwoch, 31. Oktober

19 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

Musikalische Abendandacht zum Reformationstag

Werke von Mendelssohn („Hör mein bitten“), Nicolai u.a.

Lesungen: David Ruddat

Mezzosopran: Felicia Friedrich

Orgel: Jan van de Laar (Helmond/NL)

Projektchor links der Ruhr

Kirchenchor Broich

Projekt „Männer singen“

Leitung: Detlef Hilder

Eintritt frei - Kollekte erbeten

Mittwoch, 21. November

19 Uhr

Christuskirche Saarn

Musikalische Abendandacht zum Buß- und Betttag mit altenglischer Musik von Byrd, Tallis u.a.

Lesungen: Gerald Hillebrand

Duo Atem-Zeichen

Blockflöte: Anne Katrin Sandmann,
Valerie Pöllen

Ensemble „Anima cantat“

Leitung: Detlef Hilder

Eintritt frei - Kollekte erbeten



ANGEBOTE FÜR KINDER:

Kükenchöre

montags, 10:30-11:15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

Kindergarten Reichstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

dienstags, 14:15- 5:00 Uhr

Kindergarten West (Speldorf)

in der KOLO während des Kiga-Umbaus

mittwochs, 14:00-14:45 Uhr

Kindergarten Mitte (Speldorf)

mittwochs, 14:15-15:00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kindergarten Lindenhof (Saarn)

Haus Kinderlust (Saarn)

Kinderchöre I

montags, Flöten 15:30-16:00 Uhr

montags, Singen 16:00-16:30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 15:00-15:45 Uhr (1. - 3. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Str. 276

Leitung: Carolin Horstmannshoff

mittwochs, 16:15-17:00 Uhr (1. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

Kinderchöre II

mittwochs, 16:00-16:45 Uhr (4. - 6. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Str. 276

Leitung: Carolin Horstmannshoff

donnerstags, 15:15-16:00 Uhr (2. - 4. Kl.)

Christuskirche Saarn

Leitung: Detlef Hilder

donnerstags, 16:15-17:00 Uhr

Jungenchor (2. - 4. Kl.)

Christuskirche Saarn

Leitung: Detlef Hilder

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE:

Projektchor links der Ruhr

montags, 20:00-21:30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

Männerstimmen des Projektchores

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

„Chorissimo“

dienstags, 20:00-21:30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

CHORALEGIUMvocale

dienstags, 20:00-21:45 Uhr

19:30-20:00 Stimmbildung

Gemeindehaus Duisburger Str. 276

Leitung: Carolin Horstmannshoff

Ensemble Anima Cantat

donnerstags, 19:30-21:30 Uhr

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20:00-21:30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor „Gospel 'n' Joy“ links der Ruhr

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Duisburger Str. 276

Leitung: Carolin Horstmannshoff

INSTRUMENTALKREISE**Broicher Instrumentalkreis**

donnerstags, 10:15-11:45 Uhr
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 Leitung: Hannelore Hörnemann

Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18:15-19:45 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Leitung: Daphne Tolzmann

NordRheinische Philharmonie

Termine nach Absprache
 Gemeindehaus Duisburger Straße 276
 Leitung: Carolin Horstmannshoff

Neues Telemann-Kammerorchester**Mülheim-Saarn**

freitags, 18:45 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Leitung: Albrecht Sippel

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 20:00-21:30 Uhr
 Chistuskirche Saarn
 Leitung: Detlef Hilder

Detlef Hilder  496746
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de
 Carolin Horstmannshoff  7409329
 horstmannshoff@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann  9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de
 Hannelore Hörnemann  78261357
 Pfr. i. R. Albrecht Sippel  486654

Herzliche Einladung zu zwei besonderen Gottesdiensten in unserem Kirchenkreis:

Sonntag, 16. September, 10 Uhr, in der Kirche im Dorf der Theodor-Fliedner-Stiftung
 Partnerschaftsgottesdienst (Daressalam in Tansania und Mülheim) unter dem Thema
 „Geschaffen als Gottes Ebenbilder - Created in God's image“.

Sonntag, 28. Oktober, 15:30 Uhr, in der Markuskirche, Springweg 10

Der Gesprächskreis: „Wenn aus guter Hoffnung, tiefe Trauer wird ...“ lädt zu einem Gedenkgottesdienst ein. Der Verlust eines Kindes während der Schwangerschaft, kurz vor oder bei der Geburt bedeutet schmerzvolles, jähes Abschiednehmen von Zukunftsträumen und Hoffnungen. Gemeinsam mit betroffenen Müttern und Vätern, Geschwistern, Angehörigen und Freunden möchten wir der verstorbenen Kinder gedenken.

Netzwerk Broich		
Computerkurs Hans Korte ☎ 492371	Kurse auf Anfrage	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Offener Computer-Treff Hans Korte ☎ 492371	Freitag 10-12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995 Jürgen Wittmann ☎ 945102	3. Dienstag 18:00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr..
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Frauke Unbehagen ☎ 421321	3. Sonntag, 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen, 16 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kultur Gretel Blaß ☎ 474562 Heide Dupong ☎ 421456 Exkursionen Gerhard Lantermann ☎ 428393	1. Montag 16:30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Märchen für Erwachsene Katrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759 Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	Montag und Mittwoch 9:30 Uhr, ab Oktober 10 Uhr	Wilhelminenstr. / Ecke Bülowstr.
Entspanntes Radeln Familie Lantermann ☎ 428393 ☎ 01732525899	Montag 10 Uhr	Saarner Str. / Ecke Holzstr.
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	Donnerstag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Singen Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	ab Oktober 1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Spazierengehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	Montag 10 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227	1. und 3. Mittwoch 15 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Stammtisch	1. Freitag 18 Uhr	Prinzess Luise Stuben
Tanzen Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	Montag, 18 Uhr Termine erfragen	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	Montag und Freitag 9:30 Uhr ab Oktober 10 Uhr	Saarner Str. / Ecke Holzstr.
Wandern Günter Fraßunke ☎ 423652 Gerhard Lantermann ☎ 428393	2. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache

Netzwerk Saar		
Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 3882490	3. Dienstag 16-17:30 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Computertreff, Kurse auf Anfrage Doris Look ☎ 487232	Mittwoch 11-13 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Fahrradfahren Hermann Tinnefeld ☎ 486768	Montag 13 Uhr	Treffpunkt lt. Absprache
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340	Dienstag 9:30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Eleonore Reese ☎ 488928	alle vier Wochen Dienstag, 14 -17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kulturgruppe TeeKult (s. a. Seite 35) Renate Görke ☎ 424268	1. Mittwoch, 17-19 Uhr 4. Donnerstag, 17-19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance, Anfänger und Fortgeschrittene Brigitte Bohnes ☎ 486936	Montag 19:30-21 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	4. Dienstag 10-11:30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16:30-18 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Malstübchen Brigitte Reuß ☎ 4128956	Montag 10-12 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Offener Treff - Aktiv im Alter Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 19-21 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Saarner Frühstück (Anmeldung im Netzwerkbüro)	3. Mittwoch 10-12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Schwimmen Sieglinde Züchner ☎ 4668368	Mittwoch 9-10:30 Uhr	Südbad, An den Sportstätten 2
Spiele - Kasino Ingetraud Riedel ☎ 486305	Donnerstag 10-12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Elke Ungerer ☎ 33461	letzter Freitag 19:30 Uhr	Saarner Hof, Düs- seldorfer Str. 79
Wandern (2 Gruppen) Ilse Kurschat ☎ 480679 Ute Renczewitz ☎ 423495 Renate Gisselmann ☎ 52622	1. Freitag, 10 Uhr 14-tägig, Sonntag 14 Uhr, (3 - 4 Stunden)	Gemeindehaus Holunderstraße Sparkasse Düssel- dorfer Straße
Wohnprojekt - Hausgemeinschaft Saar Brigitte Beilke ☎ 603232	auf Anfrage	auf Anfrage
Wohnprojekt LINA e.V. Peter Brill ☎ 483448	4. Mittwoch 18:30-20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKSPRECHSTUNDE:

Dienstag 10-12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße ☎ 4668411

Diakonin Ragnild Geck ☎ 3776637, E-Mail: ragnild.geck@kirche-muelheim.de

Netzwerk Broich: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de

Netzwerk Saarn: netzwerk.saarn@kirche-muelheim.de

Internet: www.netzwerk-broich.de

NETZWERKTREFFEN

Broich - Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn - Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

Sommerfest des Netzwerks Saarn: Samstag, 1. September, 17 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße, kostenlose Karten erhältlich im Netzwerksbüro

Oktoberfest des Netzwerks Broich: Freitag, 5. Oktober, 19-24 Uhr, Karte 3,50 Euro erhältlich im Gemeindebüro Broich und im Netzwerksbüro Saarn

Anzeige

Bildungsoffensive..
für interessierte, begabte und hochbegabte
Kinder und Jugendliche

Zwerge von **3 - 6** Jahren / **Kinder** von **6 - 10** Jahren
Jugend von **10 - 18** Jahren

Förderkurse
Ferienkurse
Einzelunterricht
Abiturvorbereitung

Sprachförderung
für Kinder, Jugendliche u. Erwachsene in:
Englisch*- Chinesisch*- Spanisch*
Polnisch*- Französisch (muttersprachlich*)

Geisteswissenschaften und **Kunst**
Naturwissenschaften für Kinder, Jugendliche :
Mathe, Physik, Chemie, Biologie u. Astronomie

KluGe 
gemeinnützige **gesellschaft**

45470 Mülheim-Ruhr-Dimbeck 6-6a
Telef. 0208 / 37 57 380 Fax 74 05 112
www.kluge-gesellschaft.de
info@kluge-gesellschaft.de

Mein Berufswunsch als Kind war ...

... Sozialarbeiter, Forstarbeiter, Künstler, Fotograf.

Dass ich letztendlich ...

... Sozialassistent in einem Heilpädagogischen, teilstationären Wohnprojekt in Mülheim-Selbeck wurde.

Diese Eigenschaft hätte ich gern:

noch wesentlich mehr Geduld.

Glücklich bin ich, wenn ...

... ich mit meiner Lebensgefährtin durch die Welt reise.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

immer wieder Zeit zu finden durch Indien zu reisen.

Mit Kirche verbinde ich ...

... auch die soziale Arbeit, dem Nächsten zu helfen.

Diese Bibelstelle habe ich am liebsten:

keine besondere.

Jesus überzeugt mich ...

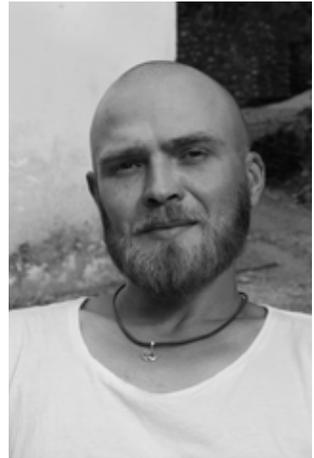
... durch seinen gelebten Pazifismus.

Mich irritiert an ihm ...

... seine Selbstlosigkeit.

Christsein bedeutet für mich ...

... ökumenisch zu denken, alle Menschen haben das Recht zu glauben u. ihren Glauben zu erleben. Das Geben über das Nehmen zu stellen.



Jan Breme, 31 Jahre, glücklich in einer festen Beziehung, arbeitet in einem heilpädagogischen Wohnprojekt für Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung

Foto: Jan Breme

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
veröffentlicht werden.**



	Dorfkirche 10 Uhr	Christuskirche 11:15 Uhr	Wilhelminenstraße 11:15 Uhr
02.09. Sonntag	Kerstin Ulrich	Kerstin Ulrich (A) <i>Posaunenchor Saarn</i>	Gerald Hillebrand (T) Festgottesdienst der Kindergärten
09.09. Sonntag	Jürgen Krämer (T)	Ulrich Schreyer <i>Kinderchor Saarn</i> <i>David Ruddat/Team Teenichurch im Gemeindehaus</i>	Jürgen Krämer
16.09. Sonntag	Jürgen Krämer (A) Tersteegen-Konferenz bzw. MH-Bibeltage	Helmut Hitzbleck	Jürgen Krämer Tersteegen-Konferenz bzw. MH-Bibeltage
22.09. Samstag	10:30 <i>Jürgen Krämer/Team Kids-Go im Gemeindehaus Holunderstraße</i>		
23.09. Sonntag	Albrecht Sippel Musikalischer Gottesdienst <i>Neues Telemann-Kammer Orchester Mülheim-Saarn</i>	Günter Ruddat	Jürgen Krämer (A) <i>Kirchenchor</i>
29.09. Samstag		14:30 Uhr Gerald Hillebrand Taufgottesdienst	
30.09. Sonntag	10:30 Uhr Gerald Hillebrand und Siegfried und Dorothee Reuter Gemeinde- fest <i>Kinderbetreuung</i>		
05.10. Freitag	<i>Rosemarie Esser/Team Minigottesdienst Thema: Ein Apfelbaum</i>		

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Kirchencafé - Wilhelminenstraße 1. Sonntag im Monat, Dorfkirche, Christuskirche jeden Sonntag

Gottesdienste

	Dorfkirche 10 Uhr	Christuskirche 11:15 Uhr	Wilhelminenstraße 11:15 Uhr
07.10. Sonntag Erntedank	10:30 Uhr Jürgen Krämer Familiengottesdienst bei Fam. Tiebes, Voßbeckstr. 13 Posaunenchor Saarn	David Ruddat (A)	Gerald Hillebrand (T) Familiengottesdienst Chorissimo
14.10. Sonntag	Jürgen Krämer	Jürgen Krämer (T)	N.N.
21.10. Sonntag	Gerald Hillebrand (A)	Thomas Jantzen Familiengottesdienst	Gerald Hillebrand
27.10. Samstag	10:30 Uhr <i>Jürgen Krämer/Team</i> <i>Kids-Go im Gemeindehaus</i> <i>Holunderstraße</i>		
	14:30 Uhr Jürgen Krämer Taufgottesdienst		
28.10. Sonntag	David Ruddat	Ragnhild Geck Frauenfreizeit Vokalkreis	Gerald Hillebrand (A) Goldkonfirmation Gesang und Orgel
31.10. Mittwoch Reformationstag			19 Uhr David Ruddat Musikalischer Gottes- dienst Projektchor/Kirchenchor
04.11. Sonntag	Jürgen Krämer/ Wilhelm von Gehlen Mölmisch-Platt	Thomas Jantzen Von Konfis für Konfis Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zur Anmeldung der neuen Konfirmanden	Jürgen Krämer <i>Martina</i> <i>Saßmannshausen/Team</i> <i>Kindergottesdienst</i> <i>im Gemeindehaus</i>

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

	Dorfkirche 10 Uhr	Christuskirche 11:15 Uhr	Wilhelminenstraße 11:15 Uhr
11.11. Sonntag	Gerald Hillebrand (T)	Jürgen Krämer <i>David Ruddat/Team Teenichurch im Gemeindehaus</i>	Gerald Hillebrand Kinderchor Saarn
18.11. Sonntag	Jürgen Krämer	David Ruddat (T) Von Konfis für Konfis	Jürgen Krämer Vokalkreis 16 Uhr Andrea Schlüter/ Thomas Jantzen Segenszeit-Gottesdienst
21.11. Mittwoch Bußtag	11:15 Uhr Thomas Jantzen/Team anschl. Imbiss	19 Uhr Gerald Hillebrand Musik und Texte	
24.11. Samstag	10:30 Uhr <i>Jürgen Krämer/Team Kids-Go im Gemeindehaus Holunderstraße</i>		14:30 Uhr Thomas Jantzen Taufgottesdienst
25.11. Toten- sonntag	Jürgen Krämer (A) 15 Uhr Gerald Hillebrand Aubergfriedhof Gedenken der Verstorbenen Posaunenchor Saarn	David Ruddat (A) Familiengottesdienst	Gerald Hillebrand (A) Kirchenchor 16 Uhr Gerald Hillebrand Broicher Friedhof Gedenken der Verstorbenen

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Kirchencafé - Wilhelminenstraße 1. Sonntag im Monat, Dorfkirche, Christuskirche jeden Sonntag

Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihre Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: Freitag, 5. Oktober, 10 Uhr

Thema: Ein Apfelbaum

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

**Kindergottesdienst**

Für Kinder ab dem Kindergartenalter (mit und ohne deren Eltern) findet im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße ein Kindergottesdienst an jedem 1. Sonntag im Monat (nicht in den Ferien) um 11:15 Uhr statt.

Der nächste Termin: 4. November

Kontakt: Martina Saßmannshausen ☎ 424508

Kids-Go

In der Dorfkirche findet jeden 4. Samstag im Monat (nicht in den Ferien) der Kids-Go statt. Er beginnt um 10:30 Uhr mit Spielen für die Kinder im Gemeindehaus Holunderstraße. Ab 11 Uhr wird in der Kirche das Thema des Tages für verschiedene Altersgruppen vertieft. Um 12:30 Uhr sind dann alle Eltern zum Mittagssimbiss eingeladen und können die Ergebnisse der Gruppenarbeit bestaunen.

Die nächsten Termine: 22. September, 27. Oktober, 24. November

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Teeniechurch

Für Kinder ab 10 Jahren findet im Gemeindehaus Lindenhof an der Christuskirche Lindenhof (auch während der Umbauzeit des Kindergartens Kinderlust) jeden 2. Sonntag im Monat (nicht in den Ferien) um 11:15 Uhr die Teeniechurch statt.

Die nächsten Termine: 9. September, 11. November, 9. Dezember

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864

Familiengottesdienst

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Predigtplan.

Erntedankfest am 7. Oktober

Mit einem Familiengottesdienst in der Scheune bei Familie Tiebes, Voßbeckstraße 13, soll auch in diesem Jahr Erntedank gefeiert werden.

Beginn: 10:30 Uhr. Schön ist es, wenn die Teilnehmenden wieder „Erntegaben“ mitbringen, um den Altar zu schmücken. Nach dem Gottesdienst geht's weiter im Gemeindehaus an der Dorfkirche: Basar und Weltladen werden geöffnet sein, es gibt Essen und Getränke, für die Kinder ein kleines Spieleprogramm.

Alternativ gibt es in der Christuskirche einen Abendmahlsgottesdienst, in der Kirche an der Wilhelminenstraße einen Familiengottesdienst, Beginn jeweils um 11:15 Uhr.

Nachrichten aus dem Weltladen

Alpaka – Naturfaser zwischen Tradition und Trend

Peru und Bolivien in Südamerika gelten als Heimat der Alpakas. Die Tiere mit dem sympathisch unfrisierten Aussehen (mit den Kamelen verwandt) liefern eine der erlesensten Naturfasern. Die feinen langen Haare der Tiere lassen sich zu hochwertiger Wolle verspinnen. Nur jedes zweite Jahr werden die Alpakas geschoren, verwendet wird das feine Haar von Brust und Schultern. Da es innen hohl ist, schafft es einen sehr guten Temperatursgleich. Alpaka wärmt bei Kälte und ist auch bei Zimmertemperatur angenehm zu tragen.

Seit Jahrhunderten wird Alpakawolle von der einheimischen Bevölkerung der Andenländer zur Herstellung von Textilien verwendet. Aber auch bei uns entdecken immer mehr Menschen die Vorzüge dieser exklusiven Faser. Durch den fairen Handel profitieren benachteiligte, einheimische Strickerinnen von diesem Trend. Langfristige und



Bei der Modenschau im Weltladen präsentiert Gisela Hermann gekonnt ein rotes Langarmshirt aus der „fairen“ Kollektion.

verlässliche Zusammenarbeit mit den Organisationen verbessert ihre Lebensbedingungen und eröffnet ihnen eine Zukunftsperspektive.

Bei der Verarbeitung der Wolle wird keine Chlorbleiche verwendet, sehr oft wird die natürliche Färbung der Wolle beibehalten. Sie bleibt frei von synthetischen Farben (AZO und PCP) und wird von Hand oder auf Handstrickmaschinen verstrickt. Das Endprodukt ist frei von Formaldehyd und Schwermetallen. Die Produktion und Vermarktung findet unter den Bedingungen des Fairen Handels von einer Mitgliedsorganisation der

WFTO (World Fair Trade Organisation) statt.

Wir sind gespannt und freuen uns auf die Winterkollektion. Alles was wärmt: Mützen, Handschuhe Schals, Pullover, Jacken. Lassen Sie sich überraschen!

Quelle: EZA

Text: Edda Ohmann

Foto: Dabringhausen

„Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht.“

(spricht Jesus in Matthäus 25, Vers 36)

Zu Gast beim Broich-Saarner Krankenhausbesuchsdienst

Montagnachmittag – noch bin ich allein im Gemeindehaus Lindenhof. Der Krankenhausbesuchsdienst soll sich hier zur Besprechung mit Pfarrerin Jantzen treffen. Da öffnet sich die Tür. Zuerst nehme ich das Kuchentablett wahr, dann die Frau dahinter. „Sie sind sicher vom Gemeindebrief und wollen etwas über uns schreiben – denken Sie jetzt bitte nicht, dass wir uns hier immer nur zum Kuchenessen treffen.“ Der Kuchen, so stellt sich heraus, ist ein Geburtstagskuchen. Er ist für Frau Hennecke, die gestern 85 Jahre alt geworden ist. Im Besuchskreis ist sie aktiv, seit dieser unter Pfarrer Becker in den 1980er Jahren zum ersten Mal Menschen aus der Kirchengemeinde im evangelischen und katholischen Krankenhaus besucht hat. „Heute ist dann auch mein letzter Tag.“ Ein Blumenstrauß und ein Buchgeschenk sind das Dankeschön für langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Was Menschen antreibt, sich für einen solchen Dienst zu engagieren, und was das für Menschen sind, will ich wissen. Sieben sind inzwischen zusammengekommen,

alles Frauen von Ende 30 bis 85 Jahren, das Rentenalter überwiegt. Jedes Mitglied des Kreises erhält eine Woche, in der es den Besuchsdienst in beiden Mülheimer Krankenhäusern versieht. Wenn jede der Damen „ihre Woche“ mit ihrer Woche an der Reihe war, findet ein Treffen wie das heutige statt. Erfahrungsaustausch und Be-

ratung durch die begleitende Seelsorgerin stehen dabei im Vordergrund. So sitzen wir heute hier, diesmal bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Etwas Traurigkeit erfüllt den Raum wie bei jedem Abschied nach einem langen Weg, den die Frauen gemeinsamen gegangen sind. Jetzt werden nur noch sechs von ihnen den Dienst am Krankenbett tun. Aber vielleicht wird der Kreis ja jetzt auch größer, denn auch die Gemeinde ist durch die

Fusion im vorigen Jahr größer geworden, und Broich ist der Stadtteil in Mülheim mit den meisten Menschen, die über 65 Jahre alt sind. Vielleicht machen ja endlich einmal Männer mit, hofft eine der Damen, die im Krankenhaus als „grüne Dame“ ehrenamtlich tätig war. Inzwischen gebe es schließlich auch „grüne Herren“.



Eine Grußkarte von der Gemeinde oder ein Schutzengel als Trostspender für die Menschen, die besucht werden.

„Es war für mich immer wieder interessant, neue Menschen kennen zu lernen. Jeder Mensch ist anders. Manche vertrauen einem fremden Menschen Dinge an, die sie Angehörigen – wenn es denn noch welche gibt – nicht erzählen“, bringt Jutta Hennecke ihre langjährige Erfahrung auf den Punkt. Solchen Menschen hilft es in ihrer Einsamkeit, wenn es jemanden gibt, der ihnen ihr Herz und ihr Ohr öffnet - „Eine sensible Arbeit, die beschenkt, die aber auch Kraft kosten kann“, meint Verena Jantzen, die als Pfarrerin die Gruppe begleitet. „Das werde ich nie vergessen“, sagt die Jubilarin: „Eine 100-Jährige gehbehinderte Frau, die aber geistig noch fit war, sagte mir am Ende unseres Gesprächs am Krankenbett: ‚Kindchen, sag da oben Bescheid, dass die da noch auf mich warten sollen!‘“ – Jeder geht anders um mit seiner Krankheit oder einer schwerwiegenden Diagnose. Besonders in der Psychiatrie kann es auch hart werden, Begegnungen können auch belasten – man solle sich da nichts vormachen. Aber man müsse lernen, nicht alles Erlebte mit nach Hause zu nehmen. Einerseits ist die Schweigepflicht selbstverständlich, was aber andererseits den Gedankenaustausch in der Gruppe unter Leitung der Pfarrerin nicht ausschließt, er ist sogar sehr wichtig. Denn niemand hat eine einschlägige Ausbildung – auch nicht die pensionierte Krankenschwester und die beiden Lehrerinnen. Was zählt ist die Bereitschaft zuzuhören, ein tröstendes Wort zu sprechen, schon einmal die Hand eines Kranken zu halten, wenn er es zulässt. Es gibt Kranke, bei denen eine münd-



*hintere Reihe v.l.n.r.: Monika Gobs, Birgit Lippert, Verena Jantzen
vordere Reihe v.l.n.r.: Christel Fischer, Helene Marquis, Jutta Hennecke, Inge Gurr und Ingrid Seydlitz*

liche Kommunikation nicht möglich ist und daher umso mehr Berührungen als Zuwendung empfunden werden. In schwierigen Fällen hilft die Krankenhauseelsorgerin/der Krankenhauseelsorger oder der/die zuständige Pfarrer/in in der Gemeinde.

Wie viele Besuche eine „Dienstwoche“ mit sich bringt, ist ganz unterschiedlich. Manchmal sind es schon mal 10-12 Besuche pro Krankenhaus, manchmal auch deutlich weniger. Manchmal wird ein Patient nicht in seinem Zimmer angetroffen. Ein Gespräch am Krankenbett sollte nicht länger als 20 Minuten dauern. „Das Gute ist, dass ich mir die Zeit aussuchen kann, wann ich meine Besuche mache“, erklärt eine der Besuchsdamen, die ein schulpflichtiges Kind hat und daher die Vormittage bevorzugt.

Nach dem Ruhestand etwas Sinnvolles zu tun, ist der Hauptgrund für das Engagement; das gilt aber auch für die mitten im Leben Stehenden, denn nicht alle Damen sind im Rentenalter. „Ich kann für Menschen in einer Extremsituation da sein, manche finden keine Worte, sind zufrieden, wenn jemand da ist und das Gefühl vermittelt, dass man Anteil nimmt. Andere erzählen aus ihrem Leben – alte Männer häufig vom Krieg, ziehen eine Lebensbilanz. 90 % der Begegnungen verlaufen positiv, nur ganz wenige Menschen lehnen den Kontakt ab.“



Das Namensschild weist den Besuchsdienst im Krankenhaus aus.

Die besuchten Kranken wissen, so sagt Pfarrerin Jantzen, dass man nichts von den Kranken einfordert: weder stark zu sein angesichts einer Krankheit, noch einen bestimmten

Therapieerfolg endlich „geschafft“ zu haben. Sie schätzen es oft sehr, daß ihnen jemand Zeit und ein Ohr schenkt – mit einem offenen Herzen. Das Namensschild an der Kleidung weist die Besucherinnen als Botinnen/Vertreterinnen ihrer Kirchengemeinde Broich-Saarn aus. Glaubensfragen sind eher selten Gesprächsthema – und doch: In vielen Fällen steht die Frage im Raum, wie Gott das Leiden zulassen kann, wenn sich die Hoffnung auf Heilung nicht erfüllt. Hier werden auch Grenzen deutlich, die dem Besuchsdienst gesetzt sind. – Fra-

gen nach Glaube und Kirche werden eher gestellt von Angehörigen, die zufällig anwesend sind: Wie kann ich wieder in die Kirche eintreten? Wo kann ich mich taufen lassen? Manche Angehörige oder Mitpatienten fragen: Warum organisiert meine Gemeinde keinen solchen Besuchsdienst?

Eine Dame aus dem Kreis berichtet, wie sie dazugekommen ist: „Ich habe im Gemeindebrief gelesen, dass Menschen gesucht werden für diese Aufgabe. Da bin ich vom Pfarrer erst einmal mit der Materie vertraut gemacht worden und dann mit jemandem aus dem Besuchskreis mitgegangen, um zu erfahren, ob dieser Dienst etwas für mich ist. An die erste Woche, in der ich dann selbstständig loszog, kann ich mich noch genau erinnern: Der erste Kranke war in die Cafeteria gegangen, der zweite einen Tag zuvor gestorben, der dritte wollte keinen Besuch haben. ‚Das fängt ja toll an!‘, dachte ich damals.“ – Inzwischen weiß sie, dass sich ihre Erwartung, etwas Sinnvolles zu tun, erfüllt hat.

Eine andere Besucherin, von Beruf MTA, hat jahrelang ihre kranke Mutter gepflegt. Es folgte ihre Mitarbeit beim Krankenhausbesuchsdienst. „Ich gewinne hierdurch eine positive Lebenseinstellung, wenn ich mich um Menschen kümmern kann, denen es nicht gut geht. Ich schöpfe daraus Kraft für Zeiten, in denen es mir vielleicht selber einmal nicht gut geht.“

Der Rest Kaffee in meiner Tasse ist inzwischen kalt geworden – so viele Stichpunkte habe ich mir während des lebhaften Ge-

sprächs mit den gestandenen Frauen notiert. Ihre Arbeit im Krankenhausbesuchsdienst verlangt mir hohen Respekt ab, eine Arbeit, die viel Fingerspitzengefühl erfordert, aber die auch unerwartete Begegnungen mit Menschen bereithält, die in den meisten Fällen für diese Art von Zuwendung dankbar sind.

„Der Glaube“, so drückt es Pfarrerin Jantzen aus, „trägt bei dieser Arbeit. Sie ist geliebte Nachfolge Christi.“

Text und Fotos: Günter Fraßunke

Männer und Frauen aus der Kirchengemeinde Broich-Saarn, die Interesse an der Mitarbeit beim Krankenhausbesuchsdienst haben, melden sich bitte bei Pfarrerin Verena Jantzen oder Pfarrer Thomas Jantzen.

Wechsel im Gemeindebüro

Früher als vorgesehen hat Frau Jeanette Josten ihre Tätigkeit in unserem Gemeindebüro aufgegeben, um wieder in den Beruf als Beamtin der Stadt Mülheim zurückzukehren, weil sich dort kurzfristig eine attraktive Stelle bot. So war ihr letzter Arbeitstag bereits am 12. Juli, wo sie in kleiner Runde bei Sekt und Kuchen verabschiedet wurde (vgl. Bild). Frau Josten war fast 10 Jahre für uns als Schreibkraft tätig. Auch als Mitarbeiterpresbyterin hat sie sich im ehemals Broicher Presbyterium engagiert. Wenn wir auch jetzt auf Frau Josten als bewährte Bürokräftin verzichten müssen, so bleibt sie uns ja in der Mitte der Gemeinde erhalten, als Chorsängerin, als Konfirmandenmutter, Für ihre neue berufliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen!

Um die Tätigkeit im Gemeindebüro weiterhin im bisherigen Umfang zu gewährleisten, ist Frau Claudia Rathmann als Vertretungskraft eingesprungen. Auch sie mag dem einen oder anderen bekannt sein, denn sie hat vor Jahren bereits einige Zeit im Broicher Treffpunkt gearbeitet.

Text und Foto: Thomas Jantzen



Neue Öffnungszeiten im Gemeindebüro

Das Gemeindebüro hat aufgrund des Personalwechsels ab sofort an drei Tagen geöffnet:
montags von 14 bis 18 Uhr und
mittwochs und freitags von 9 bis 13 Uhr

THEOLOGIE

Bibelstunde

Dienstag, 19:30-20:30 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468
 Termine:
 6. und 20. November

Bibelkurs

Donnerstag, 19:30-21:30 Uhr
 Termine:
 4. Oktober: „Glück und Segen“
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 8. November: „Wut und Schmerz“
 Evangelisches Krankenhaus,
 Wertgasse 30

Überbezirklicher Gesprächskreis

Montag, 18-20 Uhr
 Gemeindezentrum Dorfkirche
 Kontakt: Dr. Sigrid von den Steinen
 ☎ 488214 oder svzvst@googlemail.com
 Termin:
 24. September: „Was ist das Wichtigste für unseren Glauben?“ mit Albrecht Sippel

LEBENSBEGLEITUNG

Trauercafé

letzter Montag im Monat, 17-18:30 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468
 Termine:
 24. September, 29. Oktober und
 26. November

Gesprächskreis an 5 Abenden

Seminar im Rahmen der Trauerbegleitung
 Freitags, 17:30-19:30 Uhr
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 Kontakt: Andrea Schlüter ☎ 380093
 Anmeldung erforderlich
 Termine:
 2., 9. und 23. November, 7. und
 14. Dezember

Beratung in Saarn

Donnerstags, 10-12 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ragnhild Geck ☎ 3776637
 Termine:
 6. September: Demenz
 13. September: Versorgung im häuslichen
 Bereich + Pflege
 20. September: Jugendhilfe/Hilfe für junge
 Volljährige
 27. September: Kontakte knüpfen & sich
 engagieren
 4. Oktober: Demenz
 11. Oktober: Versorgung im häuslichen
 Bereich + Pflege
 18. Oktober: Jugendhilfe/Hilfe für junge
 Volljährige
 25. Oktober: Kontakte knüpfen & sich
 engagieren
 8. November: Versorgung im häuslichen
 Bereich + Pflege
 15. November: Jugendhilfe/Hilfe für junge
 Volljährige
 22. November: Kontakte knüpfen & sich
 engagieren

Demenz - Mein Leben ohne Gestern

1. Mittwoch im Monat, 18:30-20:00 Uhr
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 Gesprächskreis für Angehörige von
 Menschen mit Demenz aus den Gemeinden
 links der Ruhr
 Kontakt: Bärbel Dietrich ☎ 420954
 (ab 19 Uhr)

SENIOREN

Klöntreff

Montag, 14:30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Irmhild Bachmann ☎ 487907

Termine:

3. und 17. September, 1. und 15. Oktober,
5. und 19. November

Projekt Wunschgroßeltern

Donnerstag, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

15. November

Seniorenkreis

Montag, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

- 3. September: Spielenachmittag
- 10. September: „Impressionen einer Reise nach Asien“ mit Werner Becker
- 17. September: Seniorencafé
- 1. Oktober: Spielenachmittag
- 8. Oktober: „Museum im Koffer“ mit Ragnhild Geck
- 5. November: Spielenachmittag
- 12. November: „Was du nicht willst, das man dir tut Biblische Weisheiten“ mit Gerald Hillebrand

Gemeindecafé

Donnerstag, 15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Christa Kammer ☎ 656123

Termine:

- 6. September: Die Verkehrswacht berichtet
- 13. September: „Stürze vermeiden“ mit dem Malteser Hilfsdienst
- 4. Oktober: Gemeinsame Fahrt mit der Frauenhilfe ins Nettetal

- 11. Oktober: Zwiebelkuchen und Federweißer
- 18. Oktober: „Biblische Meditation und Geburtstagsfeier“ mit Gerald Hillebrand
- 25. Oktober: Wir basteln herbstliche Gestecke
- 8. November: „Biblische Meditation und Geburtstagsfeier“ mit Rosemarie Esser
- 15. November: Jeder hat ein Herz
- 22. November: Günter Tübben berichtet über die Arbeit eines Gefängnisdirektors

ERWACHSENENBILDUNG

Frauenfrühstück

Mittwoch, 9:30 Uhr, Anmeldung erbeten,
Kostenbeitrag 5 Euro

Termine:

- 12. September: „Train the brain“ mit Wiebke Krost
Gemeindehaus Holunderstraße
- 14. November: „Wer hören will, muss fühlen“
mit Rosemarie Schettler von der Telefonseelsorge
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

TeeKult

Donnerstag, 17-19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Roswitha Passmann ☎ 4126930

Termine:

- 27. September: „Visionen der Phantominegruppe Tierrot“ mit Frau Smora
- 25. Oktober: „2.500 km durch eines der südlichsten Länder Afrikas“ mit Karl Arnold Driesen
- 22. November: „Literarisches“ mit Gitta Koch

Saarer Frühstück

Mittwoch, 10-12 Uhr, Anmeldung übers
Netzwerkbüro ☎ 4668411
Gemeindehaus Holunderstraße
Termine:
19. September, 17. Oktober

Mittagstisch

Dienstag, 12-13 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Anmeldung bei Annemarie Brill ☎ 486887
oder 481448
Termine:
25. September, 23. Oktober, 27. November

Frauenhilfen

Mittwoch, 15 Uhr
Gemeindehäuser Holunderstraße und Lindenhof
Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Margarete Butzheinen ☎ 424442
Termine:
5. September: „Menschenhände - Gottes
Hände“ mit Rosemarie Esser
Gemeindehaus Holunderstraße
12. September: Geburtstagsfeier
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
19. September: Herr Marks stellt Astrid
Lindgren und ihre Kinderbücher vor
Gemeindehaus Holunderstraße
26. September: „Was du nicht willst, das
man dir tut Biblische Weisheiten“
mit Gerald Hillebrand
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
10. Oktober: „Impressionen aus Südostasien
(Buddhismus-Hinduismus)“
mit W. Becker
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
17. Oktober: Erntedankfest
Gemeindehaus Holunderstraße
24. Oktober: „Besuch im Diakoniewerk
Arbeit & Kultur an der Georgstraße“
mit Gerald Hillebrand
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

7. November: Gänsebratenessen
Gemeindehaus Holunderstraße
14. November: „Eindrücke aus ‚Down
Under‘ (Australien)“
mit M. Dreikhausen
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
28. November: „Die Nacht ist vorgedrungen
- Leben und Werk von Jochen Klepper“
mit Gerald Hillebrand
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Frauenabendkreis

Montag, 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Gerald Hillebrand ☎ 423737
Termine:
10. September: „Diakonie heute“ mit
Hartwig Kistner, Geschäftsführer DW
15. Oktober: „Was du nicht willst, das man
dir tut Biblische Weisheiten“
12. November: „Auf den Spuren des Franz
von Assisi“ mit Ragnhild Geck

Treffpunkt Frau

Montag, 20 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
3. September: „Die Küche des Kalifen
- Kochen nach türkischen und
orientalischen Rezepten“ mit Ulrike
Damberger, 19-22 Uhr,
Anmeldung erforderlich bis 27.8.,
Teilnahmebeitrag 11 Euro
1. Oktober: „Erleuchtung und Glück im
Alltag“ – Lesung mit Regina Bollinger
5. November: „Gerechtigkeit für Eva“
mit Gerald Hillebrand

Der Arbeitskreis der Evangelischen Frauenhilfe im Kreisverband trifft sich jeweils am 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr im Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3.

Broich-Saarer Männerfrühstück

Donnerstag 9-11 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Termine:

27. September:

25. Oktober: Vorbereitung Buß- und Betttag

21. November (Mi): Buß- und Betttag GD

KREATIV UND SPORT**BIBER** (= Broicher Initiative Bauen, Erneuern, Reparieren) - Der Name ist Programm

Kontakt: Eckhard Remberg ☎ 43789769

Väterbastelkreis

am letzten Freitag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198 und

Werner Pfahl ☎ 411281

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr

Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof

Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

www.vbg-lindenhof.de

Werken mit Holz

Freitag, 18 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Helmut Roemer ☎ 015788069597

Töpfern

2. und 4. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

Kreatives Gestalten

Donnerstag, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ilse Potthoff ☎ 481221

Frauenkreis

1. Mittwoch, 20 Uhr

bei Kerstin Kotschwar, Hermannstraße 134

☎ 422315

Kontakt: Dorothea Hillebrand ☎ 423737

Mütterkreis

Dienstag alle 4 Wochen, 16 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Frauen, die Freude am Gespräch, Basteln und Handarbeiten haben

Kontakt: Ilse Witt ☎ 427019

Basteltreff der Mütter

14:30-16:30 Uhr

Termine nach Absprache

Kontakt: Heike Winkler ☎ 482371

Handarbeiten

Dienstag 9:30-12 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Annemarie Brill ☎ 486887 oder 481448

Handarbeitskreis

Montags alle 2 Wochen, 15-16:30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Über den Freundeskreis Las Torres

unterstützt der Handarbeitskreis durch

seine Arbeit Kindergarten- und

Vorschulprojekte in den Elendsvierteln von Caracas (Venezuela).

Kontakt: Leonore Simmat ☎ 428055

Termine:

3. und 17. September, 1., 15. und

29. Oktober, 12. und 26. November

Gymnastik mit Musik

Montag, 18 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Gymnastik für Frauen

Dienstag 9-10 Uhr und 10:15-11 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Kontakt: Monika Kosczinski ☎ 486507

Spieltreff Pöppelhoppers Saarn

Freitag, 20 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof (auch während des Umbaus)
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864
Termine:
28. September, 2. und 30. November

KLEINKINDERGRUPPEN

Gemeinde-Miniclub mit Leitung

für Kinder ab 1 1/2 Jahren mit und ohne Begleitperson
Mittwoch, 9-11:45 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 9816260

Spielgruppe Rappelkiste

für Kinder ab 1 Jahr
Donnerstag, 15:30-17 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Kontakt: Margret Gerhards ☎ 483946

Wichtelgruppe mit Leitung

für Kinder ab 2 Jahren, nach vorheriger Rücksprache, ohne Begleitung der Eltern
Montag und Freitag, 9-12 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 9816260 und B. Brenzel ☎ 997061

Spielkiste für 1 - 3-jährige Kinder

Gemeindehaus Holunderstraße
Montag, 9:30 Uhr
Kontakt: Anke Weltz ☎ 4883871
Freitag, 9:30-11 Uhr
Kontakt: Margret Gerhards ☎ 483946

BESUCHSDIENSTE - MITARBEITERTREFFEN

Nordbezirk
Montag, 16:30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802
Termine:
24. September, 26. November

Westbezirk
Dienstag, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802
Termine:
25. September, 27. November

Ost- und Südbezirk
Mittwoch, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802
Termine:
26. September, 28. November

Krankenhausbesuchsdienst

Termine nach Absprache
Gemeindehaus Lindenhof
Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Aktion Nächstenhilfe

Mitarbeitertreffen
am 3. Donnerstag im Monat, 9-10 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
20. September, 18. Oktober, 15. November

Kirche für Kinder

Vorbereitungskreis Teeniechurch
Montag, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof (auch während des Umbaus)
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864
Termin:
29. Oktober

Vorbereitungskreis Kids-Go
am 2. und 4. Montag im Monat, 18 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Vorbereitungskreis Kindergottesdienst
Termine nach Absprache
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Martina Saßmannshausen
☎ 424508

Diakoniesammlung

Austeilung der Sammelunterlagen
Mittwoch, 14. November, 15:00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802
Termin:
14. November

Elternzeiten

Nach der Geburt ihres dritten Kindes wird **Pfarrerin Verena Jantzen ein Jahr** in Elternzeit gehen. Unterstützt wird sie in den ersten beiden Monaten auch von ihrem Mann, Pfarrer **Thomas Jantzen**, der für **zwei Monate, also bis Oktober** in Elternzeit geht. Danach wird er mit ganzer Stelle den Pfarrbezirk West betreuen.

Pfarrer David Ruddat ist vom **3. August bis 2. Oktober** in Elternzeit, die er sich für die Zwillinge Mirjam und Aaron, die am 3. August ein Jahr alt werden, nimmt.



*Mirjam und Aaron Ruddat
(v.l.n.r.)*

Anzeige

Ambulante Pflege

fliedner ambulant

Pflege, Begleitung, Beratung

Wir unterstützen pflegebedürftige Menschen darin, ihren Alltag in gewohnter Weise und Umgebung zu gestalten.

Ein Schwerpunkt liegt darüber hinaus in der Betreuung demenzkranker Menschen und ihrer Angehörigen.

Tel. (0208) 96 97 999 · Fax (0208) 96 97 994
Düsseldorfer Straße 115 · 45481 Mülheim an der Ruhr
info@fliedner-ambulant.de · www.fliedner-ambulant.de



Theodor Fliedner Stiftung

Der Damenclub von Marquise Crossing und sein erster Mordversuch

„Tot, tot, mausetot“ oder „Wir wollen bloß einen Abgeordneten erdrotseln, sonst nichts.“ Diese Worte erklangen im Saal des Gemeindehauses an der Wilhelminenstraße. Ungewöhnlich! – Nicht jedoch, wenn man hört, dass an diesen Todesschwüren die Theatergruppe KOM(M)POTT beteiligt war, die an drei Abenden im Juni das Theaterstück „Der Damenclub von Marquise Crossing und sein erster Mordversuch“ von Pat Cook unter der Regie von Karin Löwenberg aufführte. Eine Gesellschaft skurriler Damen aus dem konventionellen England planen ein Theaterstück mit MORD. Egal wie, nur Mord muss sein. Ob durch Erdrosseln, Erschießen oder Gift, darüber sind und werden sich die Damen nicht ganz einig. Und wen sie ermorden wollen, ist auch noch nicht ganz klar. Oder planen sie etwa einen richtigen Mord? Manchmal könnte man es fast glauben.



Über ein Jahr hat die Theatergruppe geprobt, kurz vor der Premiere am 17. Juni traf man sich auch häufiger, um perfekt zu sein. Das Bühnenbild wurde mit viel Liebe bis ins kleinste Detail gestaltet und die Kostümauswahl war erstklassig auf die einzelnen Charaktere abgestimmt. Die schrillste Figur kam in grellem Pink mit Glitzer und Türkis, die stillste Figur in dezentem Dunkelblau mit Silberfuchskragen. Sehr stilvoll! Der Erfolg gab ihnen Recht und KOM(M)POTT wurde für die Mühe belohnt. 350 Zuschauer kamen an drei Abenden zu den Aufführungen und waren gefesselt bis zum letzten Vorhang. Der Erlös aus den Theaterabenden sollte einem guten Zweck zugeführt werden. KOM(M)POTT konnte jeweils 500 Euro der Jugend Broich-Saarn und der Kindertafel der Diakonie zukommen lassen. Bei so viel Engagement freuen wir uns schon auf weitere Projekte.

Text: Bärbel Dietrich

Foto : Katrin Langensiepen-Rühl



Mülheim Ruhr Saarn e.V.

CVJM Zahlen und mehr

168 Jahre liegt die Gründung des CVJM in England zurück. Vor 164 Jahren wurde der CVJM-Mülheim-Stadtmitte (1848) gegründet. Der CVJM-Mülheim-Saarn existiert seit mehr als 40 Jahren. Der neue Vorstand bringt es gemeinsam auf knapp 156 Lebensjahre. Zahlen über Zahlen, die Geschichte erzählen, das Leben von Menschen geprägt haben und in denen Menschen Geschichte geprägt haben.

Die weltweite Bewegung des CVJM stammt ursprünglich aus England und ist in der Zeit der Industrialisierung zu verorten. Ganz kurz gesagt, war es das Ziel, junge Männer nach einem oft 15-stündigen Arbeitstag in der Fabrik von der Straße und vom Alkohol fernzuhalten und ihnen durch den Glauben an Jesus und die Gemeinschaft neue Perspektiven in ihrem Leben zu eröffnen.

War es also ursprünglich der „Christliche Verein junger Männer“, der bereits vor vielen Jahren in den „Christlichen Verein junger Menschen“ umbenannt wurde, so muss es in unserem Fall wohl eher „Christlicher Verein jeglicher Menschen“ heißen. Aber der Verein besteht ja nicht nur aus den neu gewählten Vorstandsmitgliedern (Joachim Bahr, 1. Vorsitzender, Hermann aus der Wiesche, Kassierer und Birgit Wedde-Prates, Schriftführerin), sondern auch aus den Teilnehmern der Gruppenangebote und den Mitarbeitern, die durch ihre Persönlichkeit, ihre Fragen und ihren Glauben den Verein prägen.

Der CVJM ist seit 40 Jahren fester Bestandteil dieser Gemeinde und bot und bietet durch ehrenamtliche Mitarbeiter Jugendarbeit für und in dieser Gemeinde an. Dabei versteht sich der CVJM nicht als Konkurrenz, sondern als ein Angebot in der Angebotsvielfalt der Gemeinde.

Die Jugendarbeit des CVJM will - gemäß der eigenen Wurzeln - Jugendlichen neben Sommerfreizeiten und wöchentlichen Spaßprogrammen durch Bibelstunden und Andachten den lebendigen Glauben an Jesus Christus vorstellen und zu einem Leben mit Ihm einladen - eben zeigen, dass ein Leben aus dem Glauben auch heute noch aktuell ist und Antworten auf entscheidende Fragen geben kann.

Nach Jahren mit vielen Mitarbeitern und Helfern im Verein befinden wir uns im Moment eher in einer Phase, in der durch Mitarbeitermangel nur ein kleines Gruppenangebot möglich ist und sich die Frage nach der Zukunft des Vereins stellt. In diesem Sinne sind wir gespannt, ob und wie es weitergeht.

Wir möchten weiterhin Jugendliche zu unseren Gruppenangeboten (Zeiten und Ansprechpartner siehe „Termine Jugend“) einladen.

Und falls Sie Interesse haben, aktiv die CVJM-Arbeit mit ihrer Zielrichtung zu unterstützen, so sind Sie herzlich eingeladen, mit uns Kontakt aufzunehmen (joachim@joe.la).

Text: Birgit Wedde-Prates

Umfrage: Wie unterstützen Sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen?

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen:



Dr. Maurer

Jeder von uns hat schon schwierige Lebenssituationen erlebt - oft hat man alleine oder mit Hilfe von Freunden und Familienangehörigen eine Lösung gefunden. Manchmal reichen die bisherigen Wege und Ideen aber nicht mehr aus. Ein Paar gerät z.B. immer wieder miteinander oder mit den Kindern in die gleichen Streitmuster. Ein Alleinlebender merkt, dass er in eine Spirale aus sozialem Rückzug und Niedergeschlagenheit gerät. Dann ist der Punkt erreicht, an dem sie Unterstützung bei dem familientherapeutisch qualifizierten Team der Ev. Beratungsstelle suchen. Viele finden uns über die Internet-

präsenz, besonders wichtig sind aber die persönlichen Empfehlungen z.B. durch die Erzieherinnen eines ev. Kindergartens oder die Notfallseelsorge. Die Beratung ist kostenlos und wir sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Der Erstkontakt wird durch ein Telefonat mit einem Mitglied des Beratungsteams hergestellt. Näheres wird dann 2-3 Wochen später in einem persönlichen Gespräch bei uns geklärt, auch die Frage, welche Änderungen mit unserer Hilfe erreicht werden sollen und ob weitere, spezialisierte Angebote (z.B. Schuldnerberatung) benötigt werden. Oft bringt schon diese erste Aussprachemöglichkeit eine deutliche Entlastung. Die meisten kommen nach einer absehbaren Anzahl von Terminen wieder alleine klar und können das beruhigende Gefühl mitnehmen: Wenn es mal wieder schwierig wird im Leben, können sie uns gerne erneut als „sicheren Hafen“ kontaktieren.

Text: und Foto: Dr. Maurer

Die Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Hagdorn 23, 45468 Mülheim an der Ruhr, ist unter ☎ 32014 zu erreichen. Weitere Informationen sind zu finden auf: www.beratungsstelle.kirche-muelheim.de. Neben der beschriebenen Beratung für einzelne Personen bzw. Familien gibt es auch Informations- und präventive Angebote, z.B. Elternabende zu pädagogischen Themen oder „Das Baby verstehen“, ein Kurs für werdende Eltern zum Aufbau einer guten, sicheren Bindung zwischen Eltern und Kind.

Diakonisches Werk:

Wesentlich für die konzeptionelle Struktur des Hilfeprozesses ist das Zentrum diakonischer Arbeit: Die Orientierung an der Botschaft von Jesus Christus und die dort beschriebene Aufgabe der Diakonie. Aus dieser Kraft- und Inspirationsquelle leiten sich das persönliche Engagement, die Leistungsorientierung und das Berufsethos der Mitarbeitenden ab.

Basis unserer Arbeit ist die persönliche, d. h. menschlich-lebendige Zuwendung zum Hilfebedürftigen in Verbindung mit der professionellen Fachkompetenz des Helfers.

Ziel ist die Stärkung der Eigenkompetenz des Klienten. Wir

leisten Hilfe zur Selbsthilfe oder anders ausgedrückt: Angestrebt wird eine positive Selbstwirksamkeitserwartung. Zugegeben – ein merkwürdiges Wort. Es lohnt sich, über die vielschichtige Bedeutung und den darin enthaltenen positiven Schwung nachzudenken.

Wir arbeiten mit vielfältigen und verschie-

denen Methoden, angefangen von direkter und praktischer Lebenshilfe bis hin zu therapeutischen Methoden. Am wichtigsten dabei: Wir bieten allen Menschen in schwierigen Lebenssituationen Beziehung und Bindung. Unsere Lebenshilfe in der Beratung und Begleitung von Menschen ist nicht stofflich, wie etwa ein Arzt wirksame Medikamente verschreiben kann. Unser Wirkmittel ist Beziehung, Bindung, Empathie, positive Intensität der Interaktion mit dem Klienten und ganz besonders wichtig: Dauer der Hilfeleistung. So hat die psychologische Forschung mittlerweile nachgewiesen,

dass (z.B. therapeutische) Methoden – unabhängig von ihrer spezifischen Ausrichtung – vor allem dann wirksam sind, wenn sie auf einer positiven Beziehung aufbauen und lange genug dauern.

Text und Foto: Hartwig Kistner
Geschäftsführer Diakonisches Werk im
Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr



Hartwig Kistner

Liebe anonyme Spenderin, lieber anonymen Spender!

Die Kirchengemeinde bedankt sich herzlich bei Ihnen für die beachtliche Summe für bedürftige Menschen, die Sie einigen unserer Pfarrer im Juli anonym haben zukommen lassen. Sie helfen damit anderen Menschen. Wir möchten dies aber auch zum Anlass nehmen, uns bei allen „Geldgebern“ zu bedanken. Ohne Ihr Geld, die Kirchensteuern, die Spenden und Kollekten, wäre Vieles unserer Arbeit nicht möglich. **DANKE!**

Ihre Kirchengemeinde

Das Hospiz Mülheim:

Noch ist es nicht eröffnet, aber das Team, das ab November diesen Jahres zusammenarbeiten wird, ist bereits ausgewählt. Wir sprechen also nicht von einer Arbeit, die wir seit Jahren in dem Haus leisten, sondern von der Arbeit, die wir tun werden. Das haupt- und ehrenamtliche Team vereint ein großes Ziel: Menschen am Ende ihres Lebens zu unterstützen und zu begleiten, ihren ganz eigenen letzten Weg zu gehen, ihnen letzte Wünsche zu erfüllen, ihnen die größtmögliche Lebensqualität zu geben.

Aber was heißt das konkret?

Grundlage von allem ist eine gute Schmerztherapie, denn nur wer keine oder wenig Schmerzen hat, kann überhaupt Wünsche äußern. Wir haben einen ganzheitlichen Blick auf den Menschen, d.h. wir fragen auch nach seinen sozialen, seinen spirituellen Bedürf-



Judith Kohlstruck

nissen. Wen möchte er vielleicht noch einmal sehen, was möchte er noch unternehmen? Das sind oft ganz einfache Dinge, wie der Besuch der Lieblingskneipe oder eine bestimmte Musik zu hören. Wichtig ist es, da zu sein, zuzuhören, sich Zeit zu nehmen für die Fragen am Ende des Lebens, "Was war wichtig in meinem Leben, habe ich falsche Entscheidungen getroffen, habe ich etwas verpasst?"

All diese Dinge sind nicht in einem strengen Tagesablauf plan- und regelbar, im Hospiz braucht es sehr viel Flexibilität, hier gilt eher der Satz aus dem Sanskrit: „Achte gut auf diesen Tag, denn er ist das Leben - das Leben allen Lebens.“

Text und Foto: Judith Kohlstruck

☎ 3092095

E-Mail: Judith.Kohlstruck@evkmh.de

www.hospiz-mh.de

Ev. Familienbildungsstätte:



Annette Sommerhoff

Sie feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Seit 1962 begleitet sie mit ihren Bildungsangeboten Menschen in Mülheim in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen und Lebensphasen. Entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklungen und den daraus resultierenden Herausforderungen an das familiäre Miteinander entwickeln sich die Themen: In jährlich 550 Kursen und Veranstaltungen finden Menschen Unterstützung in der Gestaltung ihres Lebensalltags und bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen. Hier einige Beispiele: Ein guter Start ins Leben – Gruppenangebot für junge Schwangere und junge Mütter zwischen 16 und 21 Jahren, das seit 2006 in Kooperation mit dem Diakonischen Werk und der Stiftung Jugend mit Zukunft besteht, Spielgruppe für Alleinerziehende und ihre Kinder sowie monatlicher Sonntagsbrunch, Spieltreff und Informationsabende zur Unter-

stützung von Pflege- und Adoptivfamilien, Hilfen bei Trennung und Scheidung durch Vortragsreihen, Selbsthilfegruppe für Eltern von Kindern mit AD(H)S, Unterstützung pflegender Angehöriger: „Café und mehr“, Angehörigencafé Demenz, Schulungen für den Umgang mit an Demenz Erkrankten, Selbsthilfegruppe Alzheimer.

Text und Foto: Annette Sommerhoff, Leiterin
Ev. Familienbildungsstätte, Scharpenberg 1 b,
☎ 3003333, www.evfamilienbildung.de

Die Notfallseelsorge:

Die Pfarrerin und die Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn sind 44 Tage im Jahr auch als Notfallseelsorgerin und -seelsorger unterwegs und begleiten Menschen in Krisensituationen, zum Beispiel nach Verkehrsunfällen oder wenn eine Todesnachricht überbracht werden muss.

Die Notfallseelsorge versteht sich als „Erste Hilfe für die Seele“ für Menschen, die infolge eines Unfalles, eines traumatischen Erlebnisses oder des plötzlichen Verlustes eines Angehörigen psychischen Extremsituationen ausgesetzt sind und deren Lebensgewissheit von einer Sekunde auf die andere in Frage gestellt ist. Sie geht der Seelsorge in der Gemeinde durch ihre schnelle Erreichbarkeit voraus.



Guido Möller und Polizist mit Notfallteddys vor der Feuerwehrwache in Broich.

Rund 30 evangelische Pfarrerinnen und Pfarrer im Kirchenkreis An der Ruhr beteiligen sich an der Notfallseelsorge und können im Wechsel rund um die Uhr von Feuerwehr, Rettungsdienst oder Polizei zur seelsorgerlichen Begleitung von Betroffenen in Krisensituationen gerufen werden: ...

- ... wenn Menschen suizidgefährdet oder in einer akuten psychischen Krise sind,
- ... wenn Angehörige plötzlich einen geliebten Menschen verloren haben,
- ... wenn eine Todesnachricht überbracht werden muss.

Text: David Ruddat
Foto: Pressestelle Kirchenkreis

Montags

Power-Boyz

Jungen 8-12 Jahre, 17-18:30 Uhr
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 mit Julian, Alex, Yannick und Torge

Jungenschaft des CVJM

Jungen 13-17 Jahre, 18-20 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Joachim Bahr ☎ 483663

Mitarbeiterschulung für Neueinsteiger
 (Jugendliche ab 14 Jahre), 17:30-19:00 Uhr
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Dienstags

„Die Chaoskids“, 6-10 Jahre

17-18 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße
 mit Bennedikt, Caro, Lea und Torge

Mitarbeiterkreis 1x im Monat
 für ehrenamtlich Mitarbeitende
 Termine auf Anfrage

Mitarbeitergemeinschaft CVJM

20-22 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Joachim Bahr ☎ 483663

Mittwochs

Kindergruppe*, 6-12 Jahre

17-18:30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 mit Devon und Vici

*Leider sind wir sehr un kreativ. Deswegen
 brauchen wir DEINE HILFE! Wir brauchen ei-
 nen Gruppennamen! Bring uns doch Deinen
 Vorschlag mit.

Bei allen Gruppen ohne Kontaktangabe: Anne-Katrin Puck ☎ 30179938

Offener Treff, Jugendliche ab 12 Jahren

18:30-20:30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Donnerstags

Kindergruppe „Flip Flop“, 6-9 Jahre

16-18 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

mit Andreas, Annika und Carina

Girls only, ab 11 Jahre

18:30-20 Uhr, Start ab 24. Mai

Gemeindehaus Lindenhof

mit Caro und Christina

Junge Erwachsene des CVJM ab 17 Jahre

19:30-21:30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Sebastian Lotz ☎ 6965049

Freitags

Mini-MÄK „Crazy Ladies“ des CVJM

Mädchen 13-16 Jahre

18-20 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Tanja Grave ☎ 6965049

neu

neu

Erlebniswochenende für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Das nächste Erlebniswochenende im Gemeindehaus Holunderstraße findet
am 8. und 9. September jeweils von 10 bis 16 Uhr

statt.

Das Thema lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Anmeldung und Infos bei Jugendleiterin Anne-Katrin Puck unter ☎ 30179938 oder
anne.puck@kirche-muelheim.de

Angebote der Jugendarbeit für Konfis & Friends

Die erste Konfi-Video-Nacht im Juni war ein voller Erfolg! 20 Jugendliche haben die ganze Nacht lang DVDs gesehen und jede Menge Spaß gehabt.

Daher gibt es ab sofort weitere Angebote für Konfirmanden und ihre Freunde:

- **Teenie-Samstag am 15. September von 9:00 bis ca. 16:30 Uhr:** Teamtraining im Hochseilgarten am Blauen See in Ratingen (www.erlebniswelt-seillandschaft.de). Hier ist eine Anmeldung erforderlich, der Kostenbeitrag beträgt 15 Euro! Der Teenie-Samstag ist für Konfis & Friends von 12-14 Jahren.
- **Offener Treff ... für Jugendliche ab 12 Jahren:** ab 29. August jeden Mittwoch von 18:30 bis 20:30 Uhr im Gemeindehaus Wilhelminenstraße. Hier könnt Ihr chillen, kickern, Billard spielen, Freunde treffen und gemeinsam eine gute Zeit haben. Getränke und Süßes werden verkauft.
- Angebot für Konfis auf dem **Gemeindefest am 30. September:** „Schlag den Pfarrer“ - frei nach der bekannten Fernsehshow!
- Die nächste **Konfi-Video-Nacht** ist für November geplant!

Infos zu allen Veranstaltungen bei Jugendleiterin Anne-Katrin Puck unter ☎ 30179938 oder
anne.puck@kirche-muelheim.de

Konfirmationsjubiläum in Broich

Am **28. Oktober** wird in der Broicher Kirche der **Konfirmationen vor 50 (1962) und mehr Jahren** gedacht. Die Goldkonfirmandinnen und –konfirmanden wurden dazu bereits angeschrieben, soweit ihre aktuellen Adressen ermitteln werden konnten. Wer zum Kreis der Jubilare gehört und bisher noch keine Einladung erhalten hat, wird gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden. Ebenfalls bitten wir um Benachrichtigung, falls Sie uns mit aktuellen Anschriften von möglichen Goldkonfirmanden helfen können.

Zum Konfirmationsjubiläum sind auch alle herzlich eingeladen, die vor 60 (1952), 65 (1947) oder 70 (1942) Jahren konfirmiert wurden. Überdies gilt die Einladung auch denen, die in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, dort aber nicht an der Feier des Konfirmationsjubiläums teilnehmen können oder wollen. In diesen Fällen bitten wir auch um Meldung im Gemeindebüro.

Für Anmeldungen und neue Adressen wenden Sie sich bitte an:

Gemeindebüro Broich-Saarn, Wilhelminenstraße 34, ☎ 427120 (evtl. Anrufbeantworter) oder E-Mail: buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de, Öffnungszeiten: Mo. 14-18 Uhr, Mi. und Fr. 9-13 Uhr.

Der Festgottesdienst beginnt am 28. Oktober um 11:15 Uhr in der Kirche an der Wilhelminenstraße. Nach dem Gottesdienst treffen sich die „Jubelkonfirmanden“ im Gemeindehaus zum gemeinsamen Mittagessen und Erinnerungsaustausch.

Anzeige

Haus-Notruf-Dienst ((☎))



▶ Sicherheit per Knopfdruck zu Hause rund um die Uhr



▶ Zentrale identifiziert die Notrufenden automatisch elektronisch

▶ direkte Sprechverbindung zwischen Teilnehmer und Einsatzleitzentrale

▶ Maßnahmen werden besprochen

▶ speziell ausgebildete Helfer kommen im Notfall sofort



▶ TÜV-zertifizierte Qualität



Informationen:
(0208) 740 74-740
www.juh-muelheim.de

DIE JOHANNITER
Regionalverband Essen
Essen · Mülheim · Bottrop



Wir nähern uns unserem Ziel



Unsere Gruppe, entstanden aus dem Netzwerk Saar, die sich seit einigen Jahren mit dem Thema alternative Wohnformen im Alter beschäftigt, erfuhr Ende 2010 von einer Neubestimmung für das Haus „Senfkorn“. Dass wir überhaupt auf dieses Objekt aufmerksam werden konnten, verdanken wir sicherlich der guten Zusammenarbeit der Kirchengemeinden Broich-Saar und Mariä Himmelfahrt.

Nach einer Besichtigung wurde uns schnell deutlich, dass das „Senfkorn“ einschließlich der angrenzenden Freifläche für uns das geeignete Objekt darstellt, um

unsere Vorstellungen einer Hausgemeinschaft realisieren zu können.

Wir gründeten 2011 den Verein „LiNA - Leben in Nachbarschaft - alternativ e.V.“. Parallel hierzu wurden verschiedene Kontakte aufgenommen, um einen geeigneten Investor für unsere Vorstellungen zu gewinnen. Die Mülheimer Wohnungsbau eG griff unsere Ideen am überzeugendsten auf. Im Frühjahr 2012 erwarb die MWB das Senfkorn und in einem Kooperationsvertrag zwischen MWB und LiNA wurde die gemeinsame weitere Zusammenarbeit vereinbart.

Im alten Haus Senfkorn und dem Neubau werden ca. 12 barrierearme Wohnungen entstehen, die Anfang 2014 bezugsfertig sein sollen.

Das Thema „Wohnen im Alter“ ist sicherlich nicht neu und wird nicht nur in der Literatur, sondern auch in Kino-Spielfilmen bearbeitet. Wie möchte ich im Alter leben? Das fragen sich heute viele Menschen, die ihre Zeit gegen Ende bzw. nach Abschluss der beruflichen Tätigkeit gestalten wollen.

Wie bleibe ich in Kontakt mit anderen? Bin ich bereit, mich auf eine neue Gemeinschaft einzulassen? Bin ich bereit, anderen zu helfen und mir selbst auch helfen zu lassen? Wie finde ich die Menschen, mit denen ich auf gleicher „Wellenlänge“ liege?

Das Ziel von LiNA ist, eine selbstbestimmte und eigenverantwortliche Lebensweise sowie eine solidarische und tolerante Umgangsweise miteinander in unserer Hausgemeinschaft zu schaffen, wobei uns bewusst ist, dass jede einzelne Person das erforderliche Maß an Kompromissbereitschaft einbringen muss, wenn unsere Hausgemeinschaft gelingen soll.

Einerseits sind wir uns wichtig, aber wir sind auch gleichermaßen Teil eines sozialen Umfeldes. Wir wollen am Leben im „Quartier“ teilhaben und dieses auch mitgestalten. Wir freuen uns auf eine spannende, interessante, unruhige Zeit.

AnsprechpartnerIn: Peter Brill ☎ 483448, Renate Görke ☎ 424268

Text und Foto: Peter Brill

PFARRER

Bezirk West

Pfarrerin Verena Jantzen

Pfarrer Thomas Jantzen

Schneisberg 54

☎ 486468 📠 3776648

verena.jantzen@kirche-muelheim.de

thomas.jantzen@kirche-muelheim.de

Bezirk Süd

Pfarrer David Ruddat

Luxemburger Allee 60

☎ 4693864 📠 4693870

david.ruddat@kirche-muelheim.de

Bezirk Nord

Pfarrer Gerald Hillebrand

Calvinstraße 27

☎ 423737 📠 4126518

gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Jürgen Krämer

Holunderstraße 10

☎ 4665802 📠 4668425

juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Christuskirche und

Gemeindehaus Lindenhof

Lindenhof 20

☎ und 📠 486679

Küster Paul-Heinz Maurer, Schneisberg 52

☎ 486624 📞 0157 88069580

paul.maurer@kirche-muelheim.de

Dorfkirche und

Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5

☎ und 📠 488522

Küster Helmut Roemer, Holunderstr. 3

☎ 488522 📞 0157 88069597

helmut.roemer@kirche-muelheim.de

Kirche und

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34

☎ 4126477

Küsterin Christa Kammer, Lederstr. 29

☎ 6561230 📞 0162 8695027

christa.kammer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze

Waldbleeke 47 ☎ 486933

kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Brigitte Claus

Calvinstraße 5 ☎ 422339

kiga_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller

zzt. Gemeindehaus Lindenhof, ☎ 486679

kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Erika Strippchen

Reichstraße 52 ☎ 421791

kiga_reichstrasse@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Evangelische Jugend

Anne-Katrin Puck

Wilhelminenstraße 34

☎ 30179938 📠 30179939

📞 0157 85721979

anne.puck@kirche-muelheim.de

CVJM

Uwe Ganz

☎ 487501

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Waldbleeke 47

Rosemarie Esser, ☎ 37759926

Annelie aus der Wiesche ☎ 02504 7189

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
 Sophie-Scholl-Straße 34
 488569
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

Gemeinmediakonin Ragnhild Geck
 Lindenhof 20
 3776637
 ragnhild.geck@kirche-muelheim.de

Kirchenmusik links der Ruhr

Detlef Hilder
 496746  7821147
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Caroline Horstmannshoff
 7409329
 horstmannshoff@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann
 9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

GEMEINDEBÜRO

montag 14 bis 18 Uhr
 mittwoch und freitag 9 bis 13 Uhr
 Wilhelminenstraße 34
 427120  4390891
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

FRIEDHOF auf dem Auberg

Lothar Schwarze
 480663  0157 83824963

VERWALTUNG im Kirchenkreis An der Ruhr

Althofstraße 9, 45468 Mülheim
 Postfach 100662, 45406 Mülheim
 Annette Pötz
 Telefon: 3003 138
 poetz@kirche-muelheim.de
 Bankverbindung:
 KD-Bank, BLZ: 350 601 90
 Konto-Nr.: 1011166020

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe
 Rosemarie Esser
 Montag bis Donnerstag  488569

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen
 32014

DIAKONIE

Zentrale  3003 277

Ambulante Gefährdetenhilfe  302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
 3003 223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“
 Kettwiger Straße 3  301 9505

Ev. Betreuungsverein  3003 262

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 3003 251

Schwangerschaftskonfliktberatung
 3003 284

Soziale Dienste  3003 277

DIAKONIEWERK ARBEIT UND KULTUR

Recyclinghof Georgstraße  4595315

Telefonseelsorge  0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel
 Eichendorffstraße 2  409380

Evangelisches Wohnstift Raadt
 Parsevalstraße 111  378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst
 Broicher Waldweg 95  58070

Haus Ruhgarten
 Mendener Straße 104  995130

30. September 2012

GEMEINDE FEST

*rund um die
Dorfkirche*
Holunderstraße

»Schlag den Pfarrer«
Hüpfburg
Kindermusical
Spiele
Büchertrödel
Basar
Essen- und Getränkestände

Alles satt oder was?
22 Jahre Kinderhilfe
Arequipa in Peru

Chor der
Marinekameradschaft
Mülheim an der Ruhr e.V.

18.00 Uhr Abschluss
mit Benefizkonzert
»Beschwingt heiterer Barock«
für Las Torres e.V.

mission possible
Gemeinde vor Ort und weltweit

10.30 Uhr Festgottesdienst
mit Kinderbetreuung

Anschließend das Fest für die
ganze Familie mit vielen
Angeboten und Höhepunkten

28.9.–7.10.2012

LEAF Festival

Eine Zeit der Begegnung –
auch auf unserem Gemeindefest